

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Badische Presse. 1890-1944 1900**

71 (25.3.1900) Abendausgabe



# Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großh. Baden.

Unabhängige und geleseste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nrn. „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nrn. „Courier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, monatlich mehrere „Verlosungslisten“, jährlich 1 Wandkalender, 1 Sommer- und 1 Winter-Fahrplanbuch, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 12 bis 32 Seiten. Weitauß größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von J. Thiergarten. Verantwortlich für den politischen, unterhaltenen und lokalen Theil Albert Herzog, für den Anzeigen-Teil A. Hinderpacher, Sammler in Karlsruhe. Notationsdruck.

Notariell begl. Auflage vom 3. März 1900: 27,052 Expl.

In Karlsruhe und Umgebung über 15 000 Abonnenten.

Expedition: Stiefel und Lammstraße Ecke nächst Kaiserstr. u. Marktpl. Brief- u. Telegramm-Adresse: „Badische Presse“, Karlsruhe. Bezug: Im Verlage abgeholt: 50 Pfa. monatlich, frei ins Haus geliefert: Vierteljährlich: M. 1.80. Einwärts durch die Post bezogen ohne Aufschlag: M. 1.50. Frei ins Haus bei täglich 2mala. Zustellung M. 2.—. Einzelne Nummern 5 Pfa. Doppelnummern 10 Pfa. Anzeigen: Die Zeilzeile 20 Pfa. (Kontak-Anzeigen billiger) die Restzeile 50 Pfa.

Nr. 71 Post-Zeitungsliste 849. Karlsruhe, Sonntag den 25. März 1900. Telephon-Nr. 34. 16. Jahrgang.

Die heutige Nummer 71 umfasst in der Mittagsausgabe ein 1. und 2. Blatt, incl. Unterhaltungsblatt Nr. 24, zusammen 16 Seiten; in der Abendausgabe 10 Seiten; im Ganzen 26 Seiten.

## Finanzielle Rundschau.

(Originalbericht unseres Frankfurter Börsenberichterstatters.) Die vorzügliche Tendenz für Bergwerkswerte bleibt unbedingt das charakteristischste Moment der ganzen Woche. Bei dem Anziehen des Privatdiskontos aber, auf den beständig ängstlich geblickt wird, kann natürlich von einer ganz rückhaltlosen Hausse nicht die Rede sein. Es ist immer das Rheinland, das den Anstoß zu weiteren Meinungsäußerungen giebt, so stark, daß sogar die Banken es nicht einmal mehr für genügend halten, brieflich ihrer zurückhaltenden oder ablehnenden Haltung Ausdruck zu geben, sondern auch noch durch einzelne Blätter auf die bedenklich anwachsenden Positionen der Kurbschaft aufmerksam zu machen. Sicher ist es jedenfalls, daß einige sehr wichtige Großspekulationen übermäßig große Hausseungewinne haben und daß es ihnen nicht leicht wird, noch weiter zuzukaufen, was unter Umständen zur Erhaltung der guten Tendenz notwendig wird. Es wird doch eben auch Millionenräten, wenn sie in allen möglichen Formen diese Bergwerksaktien reponiert haben, schwer, weitere große Posten irgendwo noch unter zu bringen.

Ubrigens würden sich Manche doch besonnen haben, so umfangreich und ansehnlich Kapitalien zu kaufen, wenn nicht die Ansicht in letzter Zeit vorgezogen hätte, daß England aus seinen Kriegsnöthen heraus sei, also auch in der City bald eine freundlichere Stimmung Platz greifen könne. Daß in dieser Beziehung viel zu vorsichtig gedacht war, ist aus dem Schluß der Woche bekannt geworden. Niederlage der Engländer bei Weibulle zu erfahren, deren Folge für die Stimmung des englischen Marktes wohl wieder ziemlich trübe sein wird. Die englische Presse und wohl auch die Regierung hat einmal wieder viel zu früh über die zukünftige Verwaltungstransaktionen übermäßig große Hausseungewinne haben und daß es ihnen nicht leicht wird, noch weiter zuzukaufen, was unter Umständen zur Erhaltung der guten Tendenz notwendig wird. Es wird doch eben auch Millionenräten, wenn sie in allen möglichen Formen diese Bergwerksaktien reponiert haben, schwer, weitere große Posten irgendwo noch unter zu bringen.

Wir unsererseits sind allerdings der Ansicht, daß man mit dem Eintritte der Bege Centum würde zu theuer bezahlt, nicht weit kommen kann, denn sobald eben früher der Ankauf von größerem Grubeneigentum vernachlässigt worden ist, muß solches jetzt nachgeholt werden, ganz gleich, ob irgend ein Konsortium dadurch viel Geld verdient. Der Reiz gegen andere große Gewinne sollte das letzte Argument sein, um wichtige und notwendige Transaktionen zu hinterziehen. Im Uebrigen wollen wir gerne anerkennen, daß der weitere Gewinn, den das Konsortium bei der Kapitalvermehrung der Rheinischen Stahlwerke macht (abgesehen von dem Verkaufsnutzen beim Centrum), jedenfalls ein Zubehör darstellt. Da die Dis-

kontogesellschaft im Aufsichtsrathe der Rheinischen Stahlwerke ist, so dürfte auch diese wohl bei den großen Gewinnen an den jungen Aktien theilhaftig worden sein. In unterrichteten Kreisen will man annehmen, daß die Handelsgesellschaft als Führer dieser ganzen Angelegenheit die Diskontogesellschaft sich mit 10—15 Prozent theilhaftig hat. Was die Fusion zwischen dem Hüttenwerk Rother Erde und dem Eschweiler Grubeneigentum betrifft, so sind die nachträglich wieder aufgenommenen Verhandlungen charakteristischerweise durch Krankheit einer einzigen Persönlichkeit wieder aufgehalten worden. Die Personen spielen überhaupt bei allen solchen Verhandlungen eine große Rolle. Elektrisches ist ebenfalls in dieser Woche betannt geworden, nämlich eine ganze Anzahl von interessanten Daten über die Allgemeine Elektrizitätsgesellschaft, welche vor Allen ihre Aufträge am Schluß der ersten sieben Monate enorm vermehrt sieht. Noch wichtiger erscheint uns aber die gelegentlich der Gründung der französischen Kernkraftgesellschaft vollzogene Verbindung zwischen der Allgemeinen Elektrizitätsgesellschaft und dem Pariser Rothschild.

## Badischer Landtag.

1. Kammer. Karlsruhe, 24. März. 8. Sitzung.

Erster Vicepräsident Freiherr Franz v. Bodman eröffnet kurz nach 10 Uhr die Sitzung. Am Regierungstisch: Minister Eisenlohr und Regierungskommissar.

Vizepräsident v. Bodman: Meine Herren! Unser hochverehrter Herr Präsident ist heute in Folge heftiger Kopfschmerzen verhindert, der Sitzung anzuzuwohnen. Ich habe dem Hause eine hocherfreuliche Mitteilung zu machen. Prinz Max von Baden hat sich mit der Prinzessin Marie Luise von Cumberland verlobt. Diese Nachricht wird nicht versehen im ganzen Lande große Freude hervorgerufen, nimmt doch unser badisches Volk an Allem regen Antheil, was sein Herrscherhaus angeht. Ich bitte Sie, mich zu ermächtigen, dem Bräutigam telegraphisch die Glückwünsche übermitteln und die Prinzessin Wilhelm persönlich beglückwünschen zu dürfen.

Das Haus ist damit einverstanden. Der Präsident macht verschiedene geschäftliche Mittheilungen, worauf Sekretär Freiherr v. Rübdt die neuen Eingaben, Petitionen, anzeigt.

Darnach erstattete Namens der Budgetkommission Freiherr v. Oblet Bericht über den Gesetzentwurf, die Steuererhebung im Monat April bis zum 16. Mai betreffend. Der Berichterstatter stellte den Antrag, den Gesetzentwurf zu genehmigen und über denselben in abgekürzter Form zu beraten.

Der Antrag der Kommission wurde ohne Debatte angenommen. Es trat die Sitzung.

Geheimrath Schenkel Namens der Kommission für Justiz und Verwaltung über den Gesetzentwurf, die Zwangsverziehung und die Behörnung durch Beamte der Armenverwaltung betr. Seit 14 Jahren haben wir gesetzliche Bestimmungen über die Zwangsverziehung, die einem Bedürfnis entsprechen und segensreich gewirkt haben. Das Bürgerliche Gesetzbuch hat nun eine Zwangsverziehung nach bürgerlichem Rechte eingeführt, die in Baden neben die öffentliche Zwangsverziehung tritt. Es müssen diese neue Bestimmungen mit den bisherigen Bestimmungen in Einklang gebracht werden. Dies wird mit dem vorliegenden Gesetze erstrebt. Im Zusammenhang mit der Abänderung des Zwangsverziehungsgesetzes soll nun auch eine allgemeine Armenverwaltung eingeführt werden, wie es das Gesetz will. In der Begründung zum Gesetze wird ausgeführt: In der Anordnung staatlicher Fürsorgemaßnahmen jugendlicher

Personen hatte seither das Reichsrecht, abgesehen von den Paragraphen 55 und 56 des Strafgesetzbuches der Landesgesetzgebung freie Hand gelassen, und es hat, wie die meisten deutschen Bundesstaaten, auch das Großherzogthum Baden von dieser Befugniß Gebrauch gemacht und die Zwangsverziehung durch Gesetz vom 4. Mai 1886, die staatliche Fürsorge für die Erziehung verwahrloster jugendlicher Personen betr., geregelt. Inzwischen hat nun das Reich im Bürgerlichen Gesetzbuch Bestimmungen über die Zwangsverziehung getroffen, welche auf die landesgesetzliche Regelung dieser Materie von wesentlichen Einflüsse sind und deren Revision in mehr oder minder großem Umfang bedingen. Der immerhin noch weitgehende Spielraum, der durch den Vorbehalt des Artikels 135 des Einführungsgesetzes zum Bürgerlichen Gesetzbuch der landesgesetzlichen Regelung der Zwangsverziehung gelassen ist, bietet die Möglichkeit, die derzeit bestehenden Bestimmungen des badischen Gesetzes vom Jahre 1886 im Großen und Ganzen beizubehalten. Dagegen erscheint es geboten, die im Gesetz vom Jahre 1886 normirten Voraussetzungen für die Behörnung der Zwangsverziehung in Einklang mit den maßgebenden Vorschriften des Bürgerlichen Gesetzbuches bezw. des Einführungsgesetzes zu bringen und die Verbindung damit auf die Bestimmungen des genannten Landesgesetzes über die Zuständigkeit und das Verfahren der Zwangsverziehung anzuordnen. Bei diesem Anlasse eine vollständige Neuregelung der ganzen Materie der Zwangsverziehung einzuwirken zu lassen, erscheint nicht geboten, dagegen dürften noch in einigen weiteren Punkten theils mit Rücksicht auf einschlägige Bestimmungen des Bürgerlichen Gesetzbuches, theils im Hinblick auf die bei dem seitigen Gesetzesvollzug gemachten Erfahrungen wünschenswerthe Änderungen des Gesetzes vom Jahre 1886 vorgenommen werden, insbesondere hinsichtlich der Normirung der Altersgrenze für den Beginn und das Ende der Zwangsverziehung. Einer Revision des Zwangsverziehungsgesetzes in dem angedeuteten Umfang soll der vorliegende Gesetzentwurf Rechnung tragen; die Kommission hat das Gesetz im Hinblick auf die in Frage kommenden gesetzlichen Bestimmungen eingehend beraten und ist mit den von der großh. Regierung gemachten Vorschlägen vorbehaltlich einzelner Abänderungen und Ergänzungen, einverstanden. Die einzige, im Regierungsentwurfe vorgeschlagene sachliche, nicht schon durch das Reichsgesetz gebotene Aenderung, besteht darin, daß die Anordnung der Zwangsverziehung in Zukunft bis zum vollendeten 18. Lebensjahre — seither nur bis zum vollendeten 16. Jahr — zulässig sein soll, und daß die Wirkung der Anordnung, welche seither in der Regel bis zum vollendeten 18. und nur ausnahmsweise in Folge besonderer Ausbeziehung bis zum vollendeten 20. Lebensjahre dauerte, allgemein bis zum vollendeten 20. Lebensjahre erstreckt wird. Die Kommission hält diese Aenderungen nach den gemachten Erfahrungen für zweckmäßig. An verschiedenen Paragraphen hat die Kommission Abänderungen vorgenommen und stellt den Antrag, die Kammer möge dem Gesetze in der vorgeschlagenen Fassung die Zustimmung geben.

Freiherr v. Oblet: Der humane Gedanke, aus dem unsere Zwangsverziehung herausgewachsen ist, ehrt den modernen Staat, zeigt aber auch, daß der christliche Geist in unserem Staate noch Macht hat. Der Staat sucht nicht nur zu strafen, er will auch den Menschen, der ein Verbrechen begangen hat, erziehen und ihn wieder aufrechten. Bedauerlich ist es, daß die Verantwortlichkeit der Erzieher zurückgeht und daß man die Augen in den unteren Volksschichten sich zu früh überläßt. Dadurch tritt eine innere Verwilderung ein, durch die die Zwangsverziehung erzeugt werden. Es ist unübersehbar, wie wenig gegen diese Erscheinung angewendet wird. Es ist nötig, daß man auf diesen sittlichen und pädagogischen Schaden aufmerksam macht. Wenn man auf dem Gebiete der Zwangsverziehung etwas erreichen will, dann muß dies schon in früher Jugend geschehen. Was nun den Vollzug der Zwangsverziehung betrifft, so bin ich der Ansicht, daß in den Anstalten mehr pädagogisch erzogen werden sollte. Die innere Mission hat bei Aglasterhausen eine Zwangsverziehungsanstalt gegründet, die solch bedeutende Kosten verursacht hat, daß man sie schwer halten könnte. Deshalb bitte ich die Regierung, hier helfend einzugreifen. Ich habe Gelegenheit gehabt, die Anstalt besichtigen zu können. Sie leidet an zwei Fehlern; zunächst hat die Anstalt zu viele Zöglinge, was die Folge hat, daß nicht individuell gearbeitet werden kann. Der zweite Fehler liegt darin, daß kein Pädagoge an der Anstalt ist.

Freiherr v. Oblet: Der humane Gedanke, aus dem unsere Zwangsverziehung herausgewachsen ist, ehrt den modernen Staat, zeigt aber auch, daß der christliche Geist in unserem Staate noch Macht hat. Der Staat sucht nicht nur zu strafen, er will auch den Menschen, der ein Verbrechen begangen hat, erziehen und ihn wieder aufrechten. Bedauerlich ist es, daß die Verantwortlichkeit der Erzieher zurückgeht und daß man die Augen in den unteren Volksschichten sich zu früh überläßt. Dadurch tritt eine innere Verwilderung ein, durch die die Zwangsverziehung erzeugt werden. Es ist unübersehbar, wie wenig gegen diese Erscheinung angewendet wird. Es ist nötig, daß man auf diesen sittlichen und pädagogischen Schaden aufmerksam macht. Wenn man auf dem Gebiete der Zwangsverziehung etwas erreichen will, dann muß dies schon in früher Jugend geschehen. Was nun den Vollzug der Zwangsverziehung betrifft, so bin ich der Ansicht, daß in den Anstalten mehr pädagogisch erzogen werden sollte. Die innere Mission hat bei Aglasterhausen eine Zwangsverziehungsanstalt gegründet, die solch bedeutende Kosten verursacht hat, daß man sie schwer halten könnte. Deshalb bitte ich die Regierung, hier helfend einzugreifen. Ich habe Gelegenheit gehabt, die Anstalt besichtigen zu können. Sie leidet an zwei Fehlern; zunächst hat die Anstalt zu viele Zöglinge, was die Folge hat, daß nicht individuell gearbeitet werden kann. Der zweite Fehler liegt darin, daß kein Pädagoge an der Anstalt ist.

Freiherr v. Oblet: Der humane Gedanke, aus dem unsere Zwangsverziehung herausgewachsen ist, ehrt den modernen Staat, zeigt aber auch, daß der christliche Geist in unserem Staate noch Macht hat. Der Staat sucht nicht nur zu strafen, er will auch den Menschen, der ein Verbrechen begangen hat, erziehen und ihn wieder aufrechten. Bedauerlich ist es, daß die Verantwortlichkeit der Erzieher zurückgeht und daß man die Augen in den unteren Volksschichten sich zu früh überläßt. Dadurch tritt eine innere Verwilderung ein, durch die die Zwangsverziehung erzeugt werden. Es ist unübersehbar, wie wenig gegen diese Erscheinung angewendet wird. Es ist nötig, daß man auf diesen sittlichen und pädagogischen Schaden aufmerksam macht. Wenn man auf dem Gebiete der Zwangsverziehung etwas erreichen will, dann muß dies schon in früher Jugend geschehen. Was nun den Vollzug der Zwangsverziehung betrifft, so bin ich der Ansicht, daß in den Anstalten mehr pädagogisch erzogen werden sollte. Die innere Mission hat bei Aglasterhausen eine Zwangsverziehungsanstalt gegründet, die solch bedeutende Kosten verursacht hat, daß man sie schwer halten könnte. Deshalb bitte ich die Regierung, hier helfend einzugreifen. Ich habe Gelegenheit gehabt, die Anstalt besichtigen zu können. Sie leidet an zwei Fehlern; zunächst hat die Anstalt zu viele Zöglinge, was die Folge hat, daß nicht individuell gearbeitet werden kann. Der zweite Fehler liegt darin, daß kein Pädagoge an der Anstalt ist.

Freiherr v. Oblet: Der humane Gedanke, aus dem unsere Zwangsverziehung herausgewachsen ist, ehrt den modernen Staat, zeigt aber auch, daß der christliche Geist in unserem Staate noch Macht hat. Der Staat sucht nicht nur zu strafen, er will auch den Menschen, der ein Verbrechen begangen hat, erziehen und ihn wieder aufrechten. Bedauerlich ist es, daß die Verantwortlichkeit der Erzieher zurückgeht und daß man die Augen in den unteren Volksschichten sich zu früh überläßt. Dadurch tritt eine innere Verwilderung ein, durch die die Zwangsverziehung erzeugt werden. Es ist unübersehbar, wie wenig gegen diese Erscheinung angewendet wird. Es ist nötig, daß man auf diesen sittlichen und pädagogischen Schaden aufmerksam macht. Wenn man auf dem Gebiete der Zwangsverziehung etwas erreichen will, dann muß dies schon in früher Jugend geschehen. Was nun den Vollzug der Zwangsverziehung betrifft, so bin ich der Ansicht, daß in den Anstalten mehr pädagogisch erzogen werden sollte. Die innere Mission hat bei Aglasterhausen eine Zwangsverziehungsanstalt gegründet, die solch bedeutende Kosten verursacht hat, daß man sie schwer halten könnte. Deshalb bitte ich die Regierung, hier helfend einzugreifen. Ich habe Gelegenheit gehabt, die Anstalt besichtigen zu können. Sie leidet an zwei Fehlern; zunächst hat die Anstalt zu viele Zöglinge, was die Folge hat, daß nicht individuell gearbeitet werden kann. Der zweite Fehler liegt darin, daß kein Pädagoge an der Anstalt ist.

Freiherr v. Oblet: Der humane Gedanke, aus dem unsere Zwangsverziehung herausgewachsen ist, ehrt den modernen Staat, zeigt aber auch, daß der christliche Geist in unserem Staate noch Macht hat. Der Staat sucht nicht nur zu strafen, er will auch den Menschen, der ein Verbrechen begangen hat, erziehen und ihn wieder aufrechten. Bedauerlich ist es, daß die Verantwortlichkeit der Erzieher zurückgeht und daß man die Augen in den unteren Volksschichten sich zu früh überläßt. Dadurch tritt eine innere Verwilderung ein, durch die die Zwangsverziehung erzeugt werden. Es ist unübersehbar, wie wenig gegen diese Erscheinung angewendet wird. Es ist nötig, daß man auf diesen sittlichen und pädagogischen Schaden aufmerksam macht. Wenn man auf dem Gebiete der Zwangsverziehung etwas erreichen will, dann muß dies schon in früher Jugend geschehen. Was nun den Vollzug der Zwangsverziehung betrifft, so bin ich der Ansicht, daß in den Anstalten mehr pädagogisch erzogen werden sollte. Die innere Mission hat bei Aglasterhausen eine Zwangsverziehungsanstalt gegründet, die solch bedeutende Kosten verursacht hat, daß man sie schwer halten könnte. Deshalb bitte ich die Regierung, hier helfend einzugreifen. Ich habe Gelegenheit gehabt, die Anstalt besichtigen zu können. Sie leidet an zwei Fehlern; zunächst hat die Anstalt zu viele Zöglinge, was die Folge hat, daß nicht individuell gearbeitet werden kann. Der zweite Fehler liegt darin, daß kein Pädagoge an der Anstalt ist.

Freiherr v. Oblet: Der humane Gedanke, aus dem unsere Zwangsverziehung herausgewachsen ist, ehrt den modernen Staat, zeigt aber auch, daß der christliche Geist in unserem Staate noch Macht hat. Der Staat sucht nicht nur zu strafen, er will auch den Menschen, der ein Verbrechen begangen hat, erziehen und ihn wieder aufrechten. Bedauerlich ist es, daß die Verantwortlichkeit der Erzieher zurückgeht und daß man die Augen in den unteren Volksschichten sich zu früh überläßt. Dadurch tritt eine innere Verwilderung ein, durch die die Zwangsverziehung erzeugt werden. Es ist unübersehbar, wie wenig gegen diese Erscheinung angewendet wird. Es ist nötig, daß man auf diesen sittlichen und pädagogischen Schaden aufmerksam macht. Wenn man auf dem Gebiete der Zwangsverziehung etwas erreichen will, dann muß dies schon in früher Jugend geschehen. Was nun den Vollzug der Zwangsverziehung betrifft, so bin ich der Ansicht, daß in den Anstalten mehr pädagogisch erzogen werden sollte. Die innere Mission hat bei Aglasterhausen eine Zwangsverziehungsanstalt gegründet, die solch bedeutende Kosten verursacht hat, daß man sie schwer halten könnte. Deshalb bitte ich die Regierung, hier helfend einzugreifen. Ich habe Gelegenheit gehabt, die Anstalt besichtigen zu können. Sie leidet an zwei Fehlern; zunächst hat die Anstalt zu viele Zöglinge, was die Folge hat, daß nicht individuell gearbeitet werden kann. Der zweite Fehler liegt darin, daß kein Pädagoge an der Anstalt ist.

Freiherr v. Oblet: Der humane Gedanke, aus dem unsere Zwangsverziehung herausgewachsen ist, ehrt den modernen Staat, zeigt aber auch, daß der christliche Geist in unserem Staate noch Macht hat. Der Staat sucht nicht nur zu strafen, er will auch den Menschen, der ein Verbrechen begangen hat, erziehen und ihn wieder aufrechten. Bedauerlich ist es, daß die Verantwortlichkeit der Erzieher zurückgeht und daß man die Augen in den unteren Volksschichten sich zu früh überläßt. Dadurch tritt eine innere Verwilderung ein, durch die die Zwangsverziehung erzeugt werden. Es ist unübersehbar, wie wenig gegen diese Erscheinung angewendet wird. Es ist nötig, daß man auf diesen sittlichen und pädagogischen Schaden aufmerksam macht. Wenn man auf dem Gebiete der Zwangsverziehung etwas erreichen will, dann muß dies schon in früher Jugend geschehen. Was nun den Vollzug der Zwangsverziehung betrifft, so bin ich der Ansicht, daß in den Anstalten mehr pädagogisch erzogen werden sollte. Die innere Mission hat bei Aglasterhausen eine Zwangsverziehungsanstalt gegründet, die solch bedeutende Kosten verursacht hat, daß man sie schwer halten könnte. Deshalb bitte ich die Regierung, hier helfend einzugreifen. Ich habe Gelegenheit gehabt, die Anstalt besichtigen zu können. Sie leidet an zwei Fehlern; zunächst hat die Anstalt zu viele Zöglinge, was die Folge hat, daß nicht individuell gearbeitet werden kann. Der zweite Fehler liegt darin, daß kein Pädagoge an der Anstalt ist.

Freiherr v. Oblet: Der humane Gedanke, aus dem unsere Zwangsverziehung herausgewachsen ist, ehrt den modernen Staat, zeigt aber auch, daß der christliche Geist in unserem Staate noch Macht hat. Der Staat sucht nicht nur zu strafen, er will auch den Menschen, der ein Verbrechen begangen hat, erziehen und ihn wieder aufrechten. Bedauerlich ist es, daß die Verantwortlichkeit der Erzieher zurückgeht und daß man die Augen in den unteren Volksschichten sich zu früh überläßt. Dadurch tritt eine innere Verwilderung ein, durch die die Zwangsverziehung erzeugt werden. Es ist unübersehbar, wie wenig gegen diese Erscheinung angewendet wird. Es ist nötig, daß man auf diesen sittlichen und pädagogischen Schaden aufmerksam macht. Wenn man auf dem Gebiete der Zwangsverziehung etwas erreichen will, dann muß dies schon in früher Jugend geschehen. Was nun den Vollzug der Zwangsverziehung betrifft, so bin ich der Ansicht, daß in den Anstalten mehr pädagogisch erzogen werden sollte. Die innere Mission hat bei Aglasterhausen eine Zwangsverziehungsanstalt gegründet, die solch bedeutende Kosten verursacht hat, daß man sie schwer halten könnte. Deshalb bitte ich die Regierung, hier helfend einzugreifen. Ich habe Gelegenheit gehabt, die Anstalt besichtigen zu können. Sie leidet an zwei Fehlern; zunächst hat die Anstalt zu viele Zöglinge, was die Folge hat, daß nicht individuell gearbeitet werden kann. Der zweite Fehler liegt darin, daß kein Pädagoge an der Anstalt ist.

Freiherr v. Oblet: Der humane Gedanke, aus dem unsere Zwangsverziehung herausgewachsen ist, ehrt den modernen Staat, zeigt aber auch, daß der christliche Geist in unserem Staate noch Macht hat. Der Staat sucht nicht nur zu strafen, er will auch den Menschen, der ein Verbrechen begangen hat, erziehen und ihn wieder aufrechten. Bedauerlich ist es, daß die Verantwortlichkeit der Erzieher zurückgeht und daß man die Augen in den unteren Volksschichten sich zu früh überläßt. Dadurch tritt eine innere Verwilderung ein, durch die die Zwangsverziehung erzeugt werden. Es ist unübersehbar, wie wenig gegen diese Erscheinung angewendet wird. Es ist nötig, daß man auf diesen sittlichen und pädagogischen Schaden aufmerksam macht. Wenn man auf dem Gebiete der Zwangsverziehung etwas erreichen will, dann muß dies schon in früher Jugend geschehen. Was nun den Vollzug der Zwangsverziehung betrifft, so bin ich der Ansicht, daß in den Anstalten mehr pädagogisch erzogen werden sollte. Die innere Mission hat bei Aglasterhausen eine Zwangsverziehungsanstalt gegründet, die solch bedeutende Kosten verursacht hat, daß man sie schwer halten könnte. Deshalb bitte ich die Regierung, hier helfend einzugreifen. Ich habe Gelegenheit gehabt, die Anstalt besichtigen zu können. Sie leidet an zwei Fehlern; zunächst hat die Anstalt zu viele Zöglinge, was die Folge hat, daß nicht individuell gearbeitet werden kann. Der zweite Fehler liegt darin, daß kein Pädagoge an der Anstalt ist.

Freiherr v. Oblet: Der humane Gedanke, aus dem unsere Zwangsverziehung herausgewachsen ist, ehrt den modernen Staat, zeigt aber auch, daß der christliche Geist in unserem Staate noch Macht hat. Der Staat sucht nicht nur zu strafen, er will auch den Menschen, der ein Verbrechen begangen hat, erziehen und ihn wieder aufrechten. Bedauerlich ist es, daß die Verantwortlichkeit der Erzieher zurückgeht und daß man die Augen in den unteren Volksschichten sich zu früh überläßt. Dadurch tritt eine innere Verwilderung ein, durch die die Zwangsverziehung erzeugt werden. Es ist unübersehbar, wie wenig gegen diese Erscheinung angewendet wird. Es ist nötig, daß man auf diesen sittlichen und pädagogischen Schaden aufmerksam macht. Wenn man auf dem Gebiete der Zwangsverziehung etwas erreichen will, dann muß dies schon in früher Jugend geschehen. Was nun den Vollzug der Zwangsverziehung betrifft, so bin ich der Ansicht, daß in den Anstalten mehr pädagogisch erzogen werden sollte. Die innere Mission hat bei Aglasterhausen eine Zwangsverziehungsanstalt gegründet, die solch bedeutende Kosten verursacht hat, daß man sie schwer halten könnte. Deshalb bitte ich die Regierung, hier helfend einzugreifen. Ich habe Gelegenheit gehabt, die Anstalt besichtigen zu können. Sie leidet an zwei Fehlern; zunächst hat die Anstalt zu viele Zöglinge, was die Folge hat, daß nicht individuell gearbeitet werden kann. Der zweite Fehler liegt darin, daß kein Pädagoge an der Anstalt ist.

Freiherr v. Oblet: Der humane Gedanke, aus dem unsere Zwangsverziehung herausgewachsen ist, ehrt den modernen Staat, zeigt aber auch, daß der christliche Geist in unserem Staate noch Macht hat. Der Staat sucht nicht nur zu strafen, er will auch den Menschen, der ein Verbrechen begangen hat, erziehen und ihn wieder aufrechten. Bedauerlich ist es, daß die Verantwortlichkeit der Erzieher zurückgeht und daß man die Augen in den unteren Volksschichten sich zu früh überläßt. Dadurch tritt eine innere Verwilderung ein, durch die die Zwangsverziehung erzeugt werden. Es ist unübersehbar, wie wenig gegen diese Erscheinung angewendet wird. Es ist nötig, daß man auf diesen sittlichen und pädagogischen Schaden aufmerksam macht. Wenn man auf dem Gebiete der Zwangsverziehung etwas erreichen will, dann muß dies schon in früher Jugend geschehen. Was nun den Vollzug der Zwangsverziehung betrifft, so bin ich der Ansicht, daß in den Anstalten mehr pädagogisch erzogen werden sollte. Die innere Mission hat bei Aglasterhausen eine Zwangsverziehungsanstalt gegründet, die solch bedeutende Kosten verursacht hat, daß man sie schwer halten könnte. Deshalb bitte ich die Regierung, hier helfend einzugreifen. Ich habe Gelegenheit gehabt, die Anstalt besichtigen zu können. Sie leidet an zwei Fehlern; zunächst hat die Anstalt zu viele Zöglinge, was die Folge hat, daß nicht individuell gearbeitet werden kann. Der zweite Fehler liegt darin, daß kein Pädagoge an der Anstalt ist.

Freiherr v. Oblet: Der humane Gedanke, aus dem unsere Zwangsverziehung herausgewachsen ist, ehrt den modernen Staat, zeigt aber auch, daß der christliche Geist in unserem Staate noch Macht hat. Der Staat sucht nicht nur zu strafen, er will auch den Menschen, der ein Verbrechen begangen hat, erziehen und ihn wieder aufrechten. Bedauerlich ist es, daß die Verantwortlichkeit der Erzieher zurückgeht und daß man die Augen in den unteren Volksschichten sich zu früh überläßt. Dadurch tritt eine innere Verwilderung ein, durch die die Zwangsverziehung erzeugt werden. Es ist unübersehbar, wie wenig gegen diese Erscheinung angewendet wird. Es ist nötig, daß man auf diesen sittlichen und pädagogischen Schaden aufmerksam macht. Wenn man auf dem Gebiete der Zwangsverziehung etwas erreichen will, dann muß dies schon in früher Jugend geschehen. Was nun den Vollzug der Zwangsverziehung betrifft, so bin ich der Ansicht, daß in den Anstalten mehr pädagogisch erzogen werden sollte. Die innere Mission hat bei Aglasterhausen eine Zwangsverziehungsanstalt gegründet, die solch bedeutende Kosten verursacht hat, daß man sie schwer halten könnte. Deshalb bitte ich die Regierung, hier helfend einzugreifen. Ich habe Gelegenheit gehabt, die Anstalt besichtigen zu können. Sie leidet an zwei Fehlern; zunächst hat die Anstalt zu viele Zöglinge, was die Folge hat, daß nicht individuell gearbeitet werden kann. Der zweite Fehler liegt darin, daß kein Pädagoge an der Anstalt ist.

Freiherr v. Oblet: Der humane Gedanke, aus dem unsere Zwangsverziehung herausgewachsen ist, ehrt den modernen Staat, zeigt aber auch, daß der christliche Geist in unserem Staate noch Macht hat. Der Staat sucht nicht nur zu strafen, er will auch den Menschen, der ein Verbrechen begangen hat, erziehen und ihn wieder aufrechten. Bedauerlich ist es, daß die Verantwortlichkeit der Erzieher zurückgeht und daß man die Augen in den unteren Volksschichten sich zu früh überläßt. Dadurch tritt eine innere Verwilderung ein, durch die die Zwangsverziehung erzeugt werden. Es ist unübersehbar, wie wenig gegen diese Erscheinung angewendet wird. Es ist nötig, daß man auf diesen sittlichen und pädagogischen Schaden aufmerksam macht. Wenn man auf dem Gebiete der Zwangsverziehung etwas erreichen will, dann muß dies schon in früher Jugend geschehen. Was nun den Vollzug der Zwangsverziehung betrifft, so bin ich der Ansicht, daß in den Anstalten mehr pädagogisch erzogen werden sollte. Die innere Mission hat bei Aglasterhausen eine Zwangsverziehungsanstalt gegründet, die solch bedeutende Kosten verursacht hat, daß man sie schwer halten könnte. Deshalb bitte ich die Regierung, hier helfend einzugreifen. Ich habe Gelegenheit gehabt, die Anstalt besichtigen zu können. Sie leidet an zwei Fehlern; zunächst hat die Anstalt zu viele Zöglinge, was die Folge hat, daß nicht individuell gearbeitet werden kann. Der zweite Fehler liegt darin, daß kein Pädagoge an der Anstalt ist.

Freiherr v. Oblet: Der humane Gedanke, aus dem unsere Zwangsverziehung herausgewachsen ist, ehrt den modernen Staat, zeigt aber auch, daß der christliche Geist in unserem Staate noch Macht hat. Der Staat sucht nicht nur zu strafen, er will auch den Menschen, der ein Verbrechen begangen hat, erziehen und ihn wieder aufrechten. Bedauerlich ist es, daß die Verantwortlichkeit der Erzieher zurückgeht und daß man die Augen in den unteren Volksschichten sich zu früh überläßt. Dadurch tritt eine innere Verwilderung ein, durch die die Zwangsverziehung erzeugt werden. Es ist unübersehbar, wie wenig gegen diese Erscheinung angewendet wird. Es ist nötig, daß man auf diesen sittlichen und pädagogischen Schaden aufmerksam macht. Wenn man auf dem Gebiete der Zwangsverziehung etwas erreichen will, dann muß dies schon in früher Jugend geschehen. Was nun den Vollzug der Zwangsverziehung betrifft, so bin ich der Ansicht, daß in den Anstalten mehr pädagogisch erzogen werden sollte. Die innere Mission hat bei Aglasterhausen eine Zwangsverziehungsanstalt gegründet, die solch bedeutende Kosten verursacht hat, daß man sie schwer halten könnte. Deshalb bitte ich die Regierung, hier helfend einzugreifen. Ich habe Gelegenheit gehabt, die Anstalt besichtigen zu können. Sie leidet an zwei Fehlern; zunächst hat die Anstalt zu viele Zöglinge, was die Folge hat, daß nicht individuell gearbeitet werden kann. Der zweite Fehler liegt darin, daß kein Pädagoge an der Anstalt ist.

Freiherr v. Oblet: Der humane Gedanke, aus dem unsere Zwangsverziehung herausgewachsen ist, ehrt den modernen Staat, zeigt aber auch, daß der christliche Geist in unserem Staate noch Macht hat. Der Staat sucht nicht nur zu strafen, er will auch den Menschen, der ein Verbrechen begangen hat, erziehen und ihn wieder aufrechten. Bedauerlich ist es, daß die Verantwortlichkeit der Erzieher zurückgeht und daß man die Augen in den unteren Volksschichten sich zu früh überläßt. Dadurch tritt eine innere Verwilderung ein, durch die die Zwangsverziehung erzeugt werden. Es ist unübersehbar, wie wenig gegen diese Erscheinung angewendet wird. Es ist nötig, daß man auf diesen sittlichen und pädagogischen Schaden aufmerksam macht. Wenn man auf dem Gebiete der Zwangsverziehung etwas erreichen will, dann muß dies schon in früher Jugend geschehen. Was nun den Vollzug der Zwangsverziehung betrifft, so bin ich der Ansicht, daß in den Anstalten mehr pädagogisch erzogen werden sollte. Die innere Mission hat bei Aglasterhausen eine Zwangsverziehungsanstalt gegründet, die solch bedeutende Kosten verursacht hat, daß man sie schwer halten könnte. Deshalb bitte ich die Regierung, hier helfend einzugreifen. Ich habe Gelegenheit gehabt, die Anstalt besichtigen zu können. Sie leidet an zwei Fehlern; zunächst hat die Anstalt zu viele Zöglinge, was die Folge hat, daß nicht individuell gearbeitet werden kann. Der zweite Fehler liegt darin, daß kein Pädagoge an der Anstalt ist.

Freiherr v. Oblet: Der humane Gedanke, aus dem unsere Zwangsverziehung herausgewachsen ist, ehrt den modernen Staat, zeigt aber auch, daß der christliche Geist in unserem Staate noch Macht hat. Der Staat sucht nicht nur zu strafen, er will auch den Menschen, der ein Verbrechen begangen hat, erziehen und ihn wieder aufrechten. Bedauerlich ist es, daß die Verantwortlichkeit der Erzieher zurückgeht und daß man die Augen in den unteren Volksschichten sich zu früh überläßt. Dadurch tritt eine innere Verwilderung ein, durch die die Zwangsverziehung erzeugt werden. Es ist unübersehbar, wie wenig gegen diese Erscheinung angewendet wird. Es ist nötig, daß man auf diesen sittlichen und pädagogischen Schaden aufmerksam macht. Wenn man auf dem Gebiete der Zwangsverziehung etwas erreichen will, dann muß dies schon in früher Jugend geschehen. Was nun den Vollzug der Zwangsverziehung betrifft, so bin ich der Ansicht, daß in den Anstalten mehr pädagogisch erzogen werden sollte. Die innere Mission hat bei Aglasterhausen eine Zwangsverziehungsanstalt gegründet, die solch bedeutende Kosten verursacht hat, daß man sie schwer halten könnte. Deshalb bitte ich die Regierung, hier helfend einzugreifen. Ich habe Gelegenheit gehabt, die Anstalt besichtigen zu können. Sie leidet an zwei Fehlern; zunächst hat die Anstalt zu viele Zöglinge, was die Folge hat, daß nicht individuell gearbeitet werden kann. Der zweite Fehler liegt darin, daß kein Pädagoge an der Anstalt ist.

Freiherr v. Oblet: Der humane Gedanke, aus dem unsere Zwangsverziehung herausgewachsen ist, ehrt den modernen Staat, zeigt aber auch, daß der christliche Geist in unserem Staate noch Macht hat. Der Staat sucht nicht nur zu strafen, er will auch den Menschen, der ein Verbrechen begangen hat, erziehen und ihn wieder aufrechten. Bedauerlich ist es, daß die Verantwortlichkeit der Erzieher zurückgeht und daß man die Augen in den unteren Volksschichten sich zu früh überläßt. Dadurch tritt eine innere Verwilderung ein, durch die die Zwangsverziehung erzeugt werden. Es ist unübersehbar, wie wenig gegen diese Erscheinung angewendet wird. Es ist nötig, daß man auf diesen sittlichen und pädagogischen Schaden aufmerksam macht. Wenn man auf dem Gebiete der Zwangsverziehung etwas erreichen will, dann muß dies schon in früher Jugend geschehen. Was nun den Vollzug der Zwangsverziehung betrifft, so bin ich der Ansicht, daß in den Anstalten mehr pädagogisch erzogen werden sollte. Die innere Mission hat bei Aglasterhausen eine Zwangsverziehungsanstalt gegründet, die solch bedeutende Kosten verursacht hat, daß man sie schwer halten könnte. Deshalb bitte ich die Regierung, hier helfend einzugreifen. Ich habe Gelegenheit gehabt, die Anstalt besichtigen zu können. Sie leidet an zwei Fehlern; zunächst hat die Anstalt zu viele Zöglinge, was die Folge hat, daß nicht individuell gearbeitet werden kann. Der zweite Fehler liegt darin, daß kein Pädagoge an der Anstalt ist.

## Im Schaffen der Nacht.

Roman von F. Arnefeld.

(42. Fortsetzung.)

Mit einer gewissen freudigen Spannung hatte Metta der Ankunft ihres Verlobten entgegen gesehen. Und nun dieser niederschmetternde Schlag! Ein Mensch, der mit einem Todtschlag belastet war, ganz gleich unter welchen Umständen er ihn begangen, hatte gewagt, seine blutbesiedelte Hand nach ihr auszustrecken! Was für Zärtlichkeit der Empfindungen, für opferbereite Hingebungen für das Wert einer selbstlosen Liebe gehalten hatte, es war die Furcht des bösen Gewissens, die Macht der aus seinen im Dunkel der Nacht verübten Thaten erwachsenen Folgen gewesen. Sie schalt sich eine verblendete Thörin, schämte sich vor sich selbst. Und aus dieser Scham erwuchs ein grenzenloser Zorn, ein lodernder Haß gegen den Mann, durch und für den sie sich zu einer solchen Verirrung hatte hinreißen lassen. „Was, alles könnte ich ihm vergeihen!“ murmelte sie mit heiserer, trockener Zunge und heiserem Aufschluchen, wobei die düster brennenden Augen doch threnemlos blieben, „nur nicht, daß ich auf dem Punkte war, ihn zu lieben.“ Sie sprang auf und trat hart mit dem Fuße auf, als wolle sie etwas zermalmen. „Aber ich habe dieses Unkraut bereits aus meinem Herzen gerissen. Ich bin wieder da, welche ich gewesen bin.“ Als Fred am Nachmittage kam und ihr erzählte, daß er dem Gericht in Arnrod den Brief des Dr. Legius, sowie dessen Ring eingeschickt und sich im Namen seiner Mutter und Schwester jede weitere Annäherung des Verbrechers verboten habe, billigte sie vollständig alles, was er gethan hatte, und bat nur: „Laßt uns mit der unseligen Geschichte ein für allemal zu Ende kommen. Wenn es irgend möglich ist, wollen wir den Namen jenes Unwürdigen nicht wieder nennen!“ „Das beste wäre, Ihr könntet Berlin für einige Zeit verlassen,“ sagte der Leutnant; „ich gehe Ende der Woche ins Mandör, könntest

Du denn keinen Aufenthalt in irgend einem kleinen Seebade ermöglichen, Mama?“ Die Generalin schüttelte den Kopf und sagte: „Ich weiß nicht einmal —“ „Schon gut, schon gut, Mütterchen,“ unterbrach sie der Sohn, der nicht gern etwas von den finanziellen Schwierigkeiten der Seinigen hörte, „so müssen wir auf etwas anderes denken. Wie wäre es einmal mit der Wetterstraße?“ „Ich habe, seit ich Wittwe bin, alle Einladungen auf die Güter von Verwandten und Bekannten zurückgewiesen, denn es widerspreche mir, auf diese Weise meine Finanzen aufzubessern zu lassen,“ entgegnete die Generalin stolz.

„Du thust es ja diesmal aus anderen Gründen,“ widersprach Fred, der, wenn er etwas durchsetzen wollte, nicht so leicht abließ. „Könntest Du Dich nicht bei der alten Baronin Usedom anmelden? Sie hat auch so oft aufgefordert.“

„Und sie würde sich freuen,“ überlegte die Generalin. „Aber sie lebt auf ihrem großen Schlosse in der tiefsten Einsamkeit.“ „Das ist gerade der richtige Ort für mich!“ Tief Metta aufspringend; „Schreibe noch heute an die Baronin, Mama, denn ich muß fort von hier, je weiter, desto besser. Hier, hier erlicke ich!“

Die Woche war noch nicht zu Ende, da lag die Wohnung der Generalin v. Doppel mit herabgelassenen Vorhängen und eingestülpten Möbeln in sommerlicher Ruhe da. Sie war standesgemäß mit ihren beiden Töchtern auf Reisen gegangen und hatte das Dienstmädchen zu ihrer Bedienung mitgenommen. In Wahrheit war das selbe mit einem sehr geringen Zehrpennig zu den Eltern aufs Land geschickt worden, um dort während der Ernte zu helfen.

XII. Die Angaben des Doktors Legius über die Todesart seiner Mutter hatten durch eine unergütlich angestellte wissenschaftliche Untersuchung ihre volle Bestätigung gefunden, und es war deshalb für angemessen erachtet worden, das Ehepaar möglichst weit von einander zu bestatten, Formey war wieder in das Grab gelegt

werden, in dem man ihn aufgefunden hatte; seine Frau hatte ihre Ruhestätte im Legius'schen Erbgräbnis an der Seite ihres ersten Mannes erhalten.

Damit war dieser Akt des Trauerspiels geschlossen. Der Gattenmörder konnte nicht mehr zur Verantwortung gezogen werden, und es wäre eine ganz nutzlose Grausamkeit gegen die armen Kinder der Verstorbenen gewesen, diese Angelegenheit noch weiter zu verfolgen.

Freilich konnte sie auch nicht todtgeschwiegen werden, denn zu eng war sie mit der Untersuchung gegen Dr. Legius verknüpft. Wiederholt waren sämmtliche Personen, die irgend etwas zu der Sache bekunden konnten, vernommen worden; es war indessen dabei nicht mehr zu Tage gekommen, als was Legius selbst zugegeben hatte und was durch die Thatfachen bezeugt worden war.

Der Angeklagte blieb in allen Punkten bei der gemachten Aussage; er versicherte, ihr nichts hinzuzufügen zu können. „Ich habe nichts weiter zu sagen, thun Sie mit mir, was Sie wollen; es ist mir alles in hohem Grade gleichgültig!“ Damit schloß fast jedes Verhör des Gefangenen.

Trotz dieses schroffen Benehmens konnte der menschenfreundliche Rath dem Angeklagten seine Theilnahme nicht verbergen; er wußte ja, daß diese völlige Niedergeschlagenheit im Wesen des Doktors an dem Tage eingetreten, an dem er die Hoffnung hatte aufgeben müssen, daß seine heiliggeliebte Braut an ihm festhalten oder ihm wenigstens ihr Mitleid schenken werde.

Der Richter hatte die Aufgabe gehabt, dem Gefangenen von den wenigen schroffen Zeilen, mit welchen der Leutnant v. Doppel sein an Metta gerichtetes Bekenntniß und den Verlobungsring zurückgeschickt hatte, Mittheilung zu machen, und war tief bewegt worden durch den erschütternden Eindruck, den dieselbe herbeigebracht hatte.

(Fortsetzung folgt.)



Wenn diese Anstalt in Staatsverwaltung genommen wird, dann bitte ich die Regierung, dort einen Pädagogen anzustellen.  
 Minister Eisenlohr: Es ist richtig, daß über die Ausschreitungen der Jugend auch auf dem Lande gellagt wird. Daran ist die mangelnde Beaufsichtigung der Kinder und auf dem Lande auch die schlaffe Handhabung der Disziplin schuld. Mit der Zwangsverziehung ist das Ministerium nicht beschäftigt, die Jüglinge werden lediglich durch die Bezirksämter den Anstalten zugewiesen. Daß zu viele Jüglinge in der Anstalt fesseln sind, gebe ich zu, und daß dieser Zustand andauern kann, glaube ich nicht. Es wird wohl die Frage geprüft werden müssen, ob nicht von Staatswegen eine Anstalt ins Leben gerufen werden soll, in denen die allerhöchsten Jüglinge untergebracht werden sollen.  
 Es wurde hierauf in die Spezialberatung eingetreten.  
 (Schluß folgt.)

Badische Chronik.

**Baden-Baden, 24. März.** Bei der heute in Steinbach vorgenommenen Landtagswahl wurde an Stelle des verstorbenen Abgeordneten Max Reichert, dessen Schwiegersohn Herr Roman Schmid zum Abgeordneten für den 30. Wahlbezirk gewählt. Herr Schmid ist Besitzer des Hotel „Darmstädter Hof“ hier selbst und schon seit Jahren Mitglied des Bürgerausschusses. Seiner Parteistellung nach dem Zentrum angehörend, hat er schon seit Jahren für die Partei gewirkt und sich besonders in den Versammlungen auf dem Lande rednerisch hervorgetan. In hiesigen Zentrumskreisen nimmt er eine hervorragende Stellung ein. Außer dem nunmehr Gewählten kamen ursprünglich noch zwei andere Kandidaten in Betracht! Altbürgermeister Grau von Steinbach und Altbürgermeister Lorenz von Stollhofen, welche indessen anlässlich einer Vorbesprechung in Singheim, welcher auch Landtagsabgeordneter Laud beizohnte, auf die Kandidatur verzichteten, um die Einigkeit in der Partei nicht zu gefährden. Mit der Wahl Schmid's ist auch in pietätvoller Weise einem Wunsche des verstorbenen Abg. Reichert entsprochen worden. Das Stimmverhältnis bei der Wahl ist folgendes: Roman Schmid erhielt 104, Altbürgermeister Lorenz-Stollhofen 8 Stimmen, Morgenthaler, Bezirksvorsitzender des Bauernvereins Fautenbach 4 Stimmen. 3 Stimmen waren unglültig.

**Offenburg, 23. März.** Gestern Nachmittag fand im Hotel „Abler“ hier eine Zusammenkunft von Gemeindevorstellern aus den an der Rheinbahn gelegenen Gemeinden statt. Der Straßburger Straßenbahngesellschaft ist f. Zt. zum Bahnbau ein Zuschuß des Kreis-Ausschusses in Aussicht gestellt, vom Kreis-Ausschuß aber mit dem Bemerkten abgelehnt worden, eine derartige Zuwendung könne nur auf Antrag der betreffenden Gemeinden gemacht werden. Um einen solchen Antrag herbeizuführen, hat die Verwaltung der Straßburger Straßenbahnen die in Frage kommenden Gemeindevorsteher zu einer Vorbesprechung hierher eingeladen. In derselben wurde dem Drt. Votum zu Folge beschlossen, in den einzelnen Gemeindefestungen den Antrag an den Kreis-Ausschuß um Zuwendung von im Ganzen 18.000 M., zahlbar in vier Raten, zu beschließen, da auch bei den anderen Privatbahnen der Kreis Zuschüsse geleistet habe. Die Kreisumlage würde durch diese Zuwendung eine Erhöhung von nicht ganz 1/4 Pfennig erfahren.

Aus der Residenz.

**Karlsruhe, 24. März.**  
 \*+\* Im Hauptgottesdienste in der katholischen Stadtpfarrkirche St. Stephan morgen Sonntag Vormittag 10 Uhr wird ein Kapuzinerpredigt die Predigt halten.  
 \*+\* Der Witterungsbericht von der Badener Höhe ist heute in Folge Telephonstörung ausgeblieben.

**Koschem.** Die Augenblicklich engagierten Künstlerpezialitäten füllen das Haus allabendlich bis auf den letzten Platz. Den Hauptausgangspunkt bildet Senzor Fessi mit seinem als Schulprediger dreifachen Sater. Die Dressur dieses Thieres erredt berechtigtes Staunen, gleichwie die Dressur der Sechunde, die Nil. Besten vorführt. In zweiter Linie nennen wir Müller Lipard, der als unmisslicher Verwandlungskünstler, als ein Wäfer ersten Ranges auftritt. Und schließlich der Humorist Billy Zimmermann als unüberwinderlicher Komponistenbarstiller. Die Koschem-Soubrette Lina Holz, der Mundharmonika-Virtuose Georg Schindler, die Akrobaten-Gruppe Brandini, die Memarc und Rippe in ihren mysteriösen Gyentriane-Akt sind vorzügliche Nummern.

**Der „Neptun“**, erster Karlsruher Schwimm-Club, ist in den Verband Schwäbisch-Badischer Schwimmvereine aufgenommen worden. Der Verband hat seinen Sitz in Stuttgart.

**Vortrag über Lungenentzündung.** Im Verein deutscher Kaufleute hält Montag Abend Herr Hofapotheker Stroede einen Vortrag über Lungenentzündung. Interessenten seien hierauf auf die Ankündigung des Vereins im Inseratenheft aufmerksam gemacht.

**Naturheilverein.** Am 15. ds. Mts. hielt im hiesigen „Naturheilverein“ Frau Rihmann aus Waldenburg i. Schl. bei jeweils überfülltem Saale 2 Vorträge speziell für Damen. Den ersten Vortrag um 4 Uhr über naturgemäße Schönheitspflege mit Berücksichtigung der Hautreinigung. Die Rednerin führte aus, daß zur Erhaltung der Schönheit die ersten Bedingungen richtige Körperpflege, höchste Reinlichkeit,

Theater, Kunst und Wissenschaft.

**Spielplan des Groß. Hoftheaters:**  
 Repertoiränderung: In Karlsruhe:  
 Dienstag, den 27. März. Abh. B. 44. Ab.-Vorst. Mittel-Preise. Wegen Erkrankung von Fräulein Marie Tomichid: „Die Jüdin“, große Oper in 5 Akten. Musik von Salobv.  
 Donnerstag, den 29.: 23. Vorst. außer Ab. Mittel-Preise. Einmaliges Gesamt-Gastspiel des Elsässischen Theaters in Straßburg. Zum erstenmal: „Der Herr Maire“, Lustspiel in 3 Akten von G. Stoskopf.  
 Freitag, den 30.: Abh. C. 44. Ab.-Vorst.: „Cyprien“, Lustspiel in 3 Akten von Viktorien Sardou und E. de Najac. Anfang 7 Uhr, Ende 9 Uhr.  
 Samstag, den 31.: Abh. A. 44. Ab.-Vorst.: „Fidelio“, Oper in 2 Akten von Freischütz. Musik von Ludwig van Beethoven.  
 Sonntag, den 1. April: Abh. C. 45. Ab.-Vorst.: „Cavalleria rusticana“ (Sizilianische Bauernoper), Melodrama in 1 Akt. Musik von Pietro Mascagni. — „Das goldene Kreuz“, Oper in 2 Akten. Musik von Ignaz Brüll.

**Karlsruhe, 24. März.** Um die im Groß. Hoftheater für morgen angelegte Aufführung der „Götterdämmerung“ zu ermöglichen hat Frau Kammerfängerin Frieda Hoeckler in letzter Stunde und ohne Probe die Rolle der 2 Sterne übernommen.  
 — Karlsruhe, 24. März. Stoskopf's Lustspiel „Der Herr Maire“, welcher Donnerstag, den 29. d. Mts. im Karlsruher Hoftheater durch das Straßburger Elsässische Theater zur Aufführung kommt, behandelt den Typus eines Landbürgermeisters, dessen einziger Wunsch darin besteht, eine Ordensauszeichnung zu erhalten. Neben dieser Charakterstudie laufen zwei, die Töchter des Herrn Maire betreffende Liebesaffären, die auch schließlich zum glücklichen Resultate führen. Hauptträger der Komik ist ein unbeholfener Privatgelehrter, welcher Wörter und Ausdrücke für ein Elsässisches Dialekt sammelt und sich daneben auch für

Gymnastik, zweedmäßige Nahrung und Kleidung sind, um den Körper frisch, muskeltast und Formenschönheit zu geben. Ferner erwähnte sie, daß methodische Gesichtsmassage zur Verhütung und Beseitigung der Falten beiträgt. Die Rednerin legte aber das Hauptgewicht zur Erreichung der Schönheit auf die Bildung und Berechtigung von Geist und Gemüt und meinte nicht allein schon aussehen macht lebenswerth, sondern Herzengüte und Frohsinn. — Der Abendvortrag behandelte die Frauenkrankheiten, deren naturgemäße Heilung und Verhütung. Das Thema ist ein außerordentlich wichtiges für die Frauen und leider sehr zeitgemäßes. Die Vortragende erklärte, bevor sie zur Besprechung der eigentlichen Frauenkrankheiten überging, zunächst sehr ausführlich Physiologie der einzelnen Organe und schilderte deren leichtere und schwerere Erkrankungen. Die Rednerin legte viel Gewicht auf eine zweedmäßige Kleidung, naturgemäße, reizlose Diät, Leibesübung und vor allem auf Aufklärung auf diesem Gebiete; wenn letzteres mehr der Fall wäre, würden die Frauen manchen Krankheiten durch kluges Vermeiden von Schädlichkeiten vorbeugen. Die Vortragende schloß die hochwichtigen lehrreichen Vorträge unter allgemeinem Beifallsbezeugungen und dem lebhaftesten Wunsche der Damen, Frau Rihmann recht bald wieder in unserer Stadt begrüßen zu dürfen.

**L. Die Schühengefellschaft** hielt unter Vorh. des Oberschuhmeisters Herrn Fabrikant Wunder am Mittwoch, den 21. ds. Mts., Abends im Saal der Restauration zum Palmengarten die jährliche Generalversammlung ab. 46 Mitglieder waren erschienen. Der Vorh. begrüßte nach Eröffnung der Sitzung zunächst die erschienenen Mitglieder, dankte herzlich für das Interesse, welches sie durch das Erscheinen der Gefellschaft entgegenbrachten und erlaubte hierauf den Bericht über das Geschäftsjahr und die Thätigkeit des Verwaltungsrathes. Aus diesem Bericht ist zu entnehmen, daß die Gefellschaft nunmehr 197 Mitglieder und 2 Ehrenmitglieder zählt, wovon 14 Mitglieder neu eingetreten sind. Durch Tod hat die Gefellschaft 6 Mitglieder verloren. Herr Wunder gedachte in erhebenden Worten der Verstorbenen und die Mitglieder erhoben sich zum Gedächtniß der Verstorbenen von den Sigen. Zur Erledigung der laufenden Geschäfte hatte der Verwaltungsrath 12 Sitzungen abgehalten. In den hiesigen und auswärtigen Schieffen hatten sich die Mitglieder zahlreich betheilig und kann die Gefellschaft mit den erzielten Schieffergebnissen zufrieden sein. Ueber die Beschaffenheit des Geschäftsjahres und die Einrichtungen liegt schriftlicher Bericht vor und ist die Gefellschaft stets bemüht, die Anlage in gutem Zustande zu erhalten. Die Wirthschaft wird in befriedigender Weise von Frau W. Henel Wwe. geführt. Das Vereinsvermögen beträgt nunmehr 61 991 M 27 S. Bei Neuwahl des Vorstandes ging Herr Fabrikant Wunder einstimmig als Oberschuhmeister hervor und wurden die Herren Benzinger, Erb, Frohmüller, Glaser und Nagel fast einstimmig wieder in den Verwaltungsrath gewählt. Herr Neumann nahm Veranlassung, die Verdienste des Herrn Oberschuhmeisters hervorzuheben und wurde denselben als Anerkennung von Seiten der Mitglieder ein kräftiges Hoch ausgedrückt. Zum Schluß feierte Herr Benzinger in schönen, erhebenden Worten unsern allerberechtigten Protektor und ersuchte unter Ausbringung eines begeistert aufgenommenen dreifachen Hochs, S. R. Hofeist unsern allerberechtigten und vielgeliebten Großherzog Friedrich und seinem Haupte die bisher bewiesene Treue, Dankbarkeit und Verehrung auch fernerhin zu bewahren. Der Vorh. schloß hierauf die Versammlung gegen 1/11 Uhr.

Telegramme der „Bad. Presse“.

(Originalmeldungen des Wolff'schen Depeschensbureau's und des Bureau Herold.)

**hd Berlin, 24. März.** Da auf die völlige Wiederherstellung Dr. Lieber's vor Anfang Mai gerechnet wird, so hofft er, wie der „Nationalztg.“ zufolge verlautet, das Referat über die Flottenvorlage im Plenum noch übernehmen zu können.

**hd Wien, 24. März.** Der Ministerpräsident verabschiedete heute die beiden Präsidenten des Reichstags, daß der Reichstag vertagt würde.

**hd Belgrad, 24. März.** Der serbische Gesandte in Cetinje, Oberst Maschin überreichte dem Fürsten von Montenegro sein Abberufungsschreiben. Die Beziehungen zwischen Serbien und Montenegro sind damit abgebrochen.

**— Yokohama, 23. März.** (Reuter.) Die japanische Regierung beschloß, das Verlangen der koreanischen Regierung abzulehnen, daß alle japanischen Postämter in Korea zu schließen seien.

England und Transvaal.

**hd London, 24. März.** Nach einer Meldung der „Daily Mail“ aus Kapstadt unternimmt der Oberkommissar Milner seine Reise darum, weil er zahlreiche Klagen über die Ausführung der Kriegsgesetze, die namentlich den Geschäftsverkehr erschweren, erhalten hat.

„Daily News“ wird aus Kapstadt berichtet, daß man die Einführung der Kriegsgesetze noch in den anderen aufständischen Bezirken plane. Milner wolle seinen persönlichen Einfluß geltend machen, um in den Bezirken des Aufstandes die Ruhe wieder herzustellen. Das Kap-Ministerium unterlasse ihn.

„Daily News“ zufolge passieren verschiedene alte deutsche Einwohner von Johannesburg durch Lourenço-Marques und schiffen sich nach Europa ein. (Frkf. Ztg.)

eine Tochter des Bürgermeisters interessiert, dort aber kein Glück hat. Durch eine wichtige Vertretung der Umstände wird er für einen Vertreter des Kreisbüros gehalten, mit Ehren überschüttet, im ganzen Dorf herumgeschleppt, bis endlich die Wahrheit an den Tag kommt. Der zweite Akt des Stückes, ein „Dorfnebst“ mit Musik und Tanz, giebt hinreichende Gelegenheit, die schönen malerischen Trachten des Elsaßlandes in Massenzenen zu zeigen. Sämmtliche Kostüme sind echt.

**— Karlsruhe, 22. März.** Das unter dem Titel „Die Gefellschaftsordnung und ihre natürlichen Grundlagen“ bereits in 2. Auflage erschienene Buch unseres Mitgliedes Otto Ammon ist durch einen Gymnasiallehrer in St. Trizur, Professor H. Muffang, ins Französische übersetzt worden und in schöner Ausstattung soeben bei Fontemoing in Paris erschienen. Der Titel lautet: L'Ordre social et ses bases naturelles. Der Preis der französischen Ausgabe ist 10 Frs. Wir können weiter mittheilen, daß die dritte deutsche Ausgabe sich unter der Presse befindet. Auf Antrag des Verlegers, Dr. G. Fischer in Jena, wird dieselbe als eine billige Volksausgabe hergestellt werden und zu einem Preise von etwa 2 Mark zu haben sein. Die Volksausgabe dürfte nach Ostern herauskommen.

**— Das Wort von Goethe**, das der Kaiser jüngst aus Anlaß der Jubelfeier der Berliner Akademie der Wissenschaften anführte, steht in den „Noten und Abhandlungen zu besserem Verständnis des Westfälischen Divans“ unter der Ueberschrift „Israel in der Wüste“ und hat folgenden Wortlaut: „Das eigentliche, einzige und tiefste Thema der Welt- und Menschengeschichte, dem alle übrigen untergeordnet sind, bleibt der Konflikt des Unglaubens und Glaubens. Alle Epochen, in welchen der Glaube herrscht, unter welcher Gestalt er auch wolle, sind glänzend, herzerhebend und fruchtbar für Mittel und Rachwelt. Alle Epochen dagegen, in welchen der Unglaube, in welcher Form er sei, einen kümmerlichen Sieg behauptet, und wenn sie auch einen Augenblick mit einem Scheinglänze prahlen sollten, verschwinden vor der Rachwelt, weil sich Niemand gern mit Erkenntniß des Unfruchtbareren abquälen moa.“

**— Kapstadt, 23. März.** (Reuter.) Kap-Gouverneur Miller ist in Dordrecht eingetroffen.

Im Grenz-Freistaat.

**— Masera, 24. März.** Während der letzten 48 Stunden halten die Beamten der Regierung die britischen Truppen, welche 50 Meilen von hier stehen, durch den Heliographen in steter Kenntniß über die Bewegungen einer mehrerhundert Mann zählenden Burenabtheilung, welche in einer Entfernung von etwa 10 Meilen längs der Grenze des Basutoland nach Norden zieht. Der Zusammenstoß zwischen Engländern und Buren wird jeden Augenblick erwartet. Ueber 100 Freistaatsburen des Rouville-Distriktes ergaben sich den Behörden des Basutoland. Dasselbe erfolgt in aller Stille an anderen Stellen der Grenze, da die Majorität der Buren noch nicht geneigt ist, die Unterwerfung öffentlich zu bekunden.

Vom nordwestlichen Kriegs-Schauplatz (Um Masering).

**hd London, 24. März.** Das Kriegsamt veröffentlicht folgendes Telegramm des Generals Forestier-Waller: Kapstadt, den 23. März, 5 Uhr 45 Min. Nachmittags: Erhalt folgendes Telegramm des General Plumer unter dem Datum des 14. März aus Lobatsi: Die Buren drangen heute Morgen aus südlicher Richtung in bedeutender Stärke vor. Sie kamen aus Good Living. Nach einem heftigen Kampf mußten sich unsere Vorposten unter dem Befehl des Obersten Badle zurückziehen. Der Rückzug vollzog sich übrigens in bester Ordnung auf die Hauptstellung. Wir haben den Tod eines Leunanis zu beklagen. Mehrere Verwundete werden demüthigt. Nachmittags drangen die Buren weiter in nördlicher Richtung vor und beschossen unsere Stellungen von einem Hügel, der unsere linke Flanke beherrscht. Unsere Geschütze beantworteten das heftige Feuer. Der Artilleriekampf währte bis Sonnen-Untergang fort.

**hd London, 24. März.** Nach einem in der zweiten Ausgabe der „Times“ veröffentlichten Telegramm aus Bulawayo hatte die Abanigarde des Plumer'schen Korps am 14. März nicht wie damals gemeldet wurde, Pitsari erreicht, sondern war nur bis sechs englische Meilen südlich von Lobatsi vorgeückt. Die Kämpfe am 15. und 16. zwangen das ganze Korps sich unter dem Schutze der Nacht bis nach Crocodile Pool zurückzuziehen und ihr Feldlazareth bis nach Graberone zu überlegen. Es ist ein wenig einleuchtender Kommentar, wenn das Telegramm mit den Worten schließt, man nehme an, der Zweck der Buren-Demonstration nördlich von Masering sei die Fortführung der Belagerungsgeschütze gewesen.

**hd London, 24. März.** Ähnlich werden die Gerüchte von der Niederlage des Generals Gatacre demüthigt. Dagegen soll der Oberst Plumer von einer Burenabtheilung unter dem Befehl des Kommandanten Gloff bei Gaberone eingeschlossen sein.

Das Ausland.

**hd Budapest, 24. März.** In einer anscheinend offiziellen Note erklärt der Vester Lloyd auf Grund einer Berliner Meldung, daß die Nachricht, wonach Deutschland mit Rußland und Frankreich oder den Vereinigten Staaten von Amerika Anstalten treffe zur Beilegung des südafrikanischen Krieges, unrichtig sei. (Frkf. Ztg.)

**— London, 23. März.** Die „Times“ melden aus Lourenço Marques vom 19. März: Halbamtlich wie die plötzliche Absendung portugiesischer Truppen nach der Grenze Transvaals damit erklärt, daß in Gazaland Unruhen ausbrechen. Es heißt, eine Abtheilung Eingeborener Transvaals seien in Gazaland ein und gerieten dort mit einem großen Stamme in Streit. Der Gouverneur sah sich außer Stande, den Aufstand niederzuwerfen und hat bringen um Verstärkungen. Eine Abtheilung Infanterie, Kavallerie mit 2 Kanonen wurden theils auf dem Wasserwege, theils auf der Bahn dorthin geschickt.

**hd London, 24. März.** Der Verner Schiedsspruch in der Delagoabai-Frage soll zu Ungunsten von Portugal ausgefallen sein. Portugal sei zum Ersatz von 2 Millionen Pfund Sterling für die beschlagnahmte Eisenbahn verurtheilt worden. Da Portugal wahrscheinlich nicht zahlen kann, wird es sich zu dem Verkauf der Delagoabai an England bequemen müssen.

Für die verwundeten Buren

gingen auf den Aufruf des „Alldeutschen Verbandes“ bei uns ein: Kochhillerinnen der Frau. Winter in Stein 4 M. 50 Pf., Stammtisch „Gemüthlichkeit“, Gasthaus unter den Linden 1 M. 50 Pf., Familie L. Spielkaffe 5 M., Legegesellschaft Sulzfeld (Baden) 10 M., vom Gesangverein Niersbach und sonstigen Burenfreunden gelegentlich einer Abendunterhaltung gesammelt 10 M. 5 Pf., gesammelt von Burenhaltern bei der Stammtischgesellschaft Schmettern in Neustadt i. Schw. auf daß bei den Buren das alte Kriegsgeld wieder einkehren möge 7 M. 5 Pf.  
 Die in Nr. 66 der „Bad. Presse“ quittierten 103 M. wurden in Stein Post Königsbad gesammelt.

Für die deutschen Kämpfer im Burenkrieg

gingen auf den Aufruf des deutschen Korps in Transvaal bei uns ein: In Graben anlässlich einer Versammlung im Gasthaus zum Schwanen eingegangen: Söh, Friseur 1 M., M. M. 1 M., Söh, Schwanenwirth 1 M., Söh, Metzger 1 M., W. G. 1 M., A. G. 1 M., R. R. 1 M., W. Bleier 50 Pf., Kemm, Bielehote 50 Pf., L. Sp. 1 M., A. Wenz 20 Pf., F. J. 50 Pf., Carl Zimmermann 30 Pf., B. M. 50 Pf., F. G. 30 Pf., A. Sch. 20 Pf., F. J. 30 Pf., zusammen 11 M. 30 Pf., durch Hrn. Joh. Vogel, Cellulosetechniker, am Stammtisch des Reigers Weinshant in Böhmramm 5 M. 8 Pf. gesammelt.  
 Weitere Gaben nimmt mit Dank entgegen.  
 Die Expedition der „Bad. Presse“

Schiffsnachrichten des Norddeutschen Lloyd.

**— Bremen, 23. März.** Der Dampfer „Barbarossa“ ist vorgestern in Fremantle angekommen und gestern von dort abgegangen. „Rohland“ ist heute in Baltimore angekommen, „Berica“ ist heute Vormittag 9 Uhr in Neapel angekommen, „Ems“ ist heute Vormittag 9 Uhr in Neapel angekommen, „Königin Luise“ hat heute Gibraltar passiert.  
**— Bremen, 24. März.** Der Dampfer „Ems“ ist gestern Nachmittag 7 Uhr von Neapel abgegangen, „Berica“ ist gestern Nachmittag 2 Uhr von Neapel abgegangen, „Großer Kurfürst“ ist gestern in Aken angekommen.



Personalnachrichten

aus dem Bereiche des 14. Armeekorps. Geiseler, Oberst. im Inf.-Regt. Markgraf Ludwig Wilhelm (3. Bad.) Nr. 111. — unter Ernennung zum Komp.-Chef zum Hauptmann vorläufig ohne Patent, ...

Telegraphische Kursberichte

Table with columns for location (Frankfurt a. M., London, Paris, etc.), date (24. März), and various financial data points like exchange rates and stock prices.

Wetterbericht des Centralbur. für Meteorol. und Hydrog.

Während sich eine breite Zone hohen Luftdruckes über Nord-europa von Westen nach Osten hinzieht, liegt über dem Alpengebiet eine flache Depression, welche in fast ganz Mitteleuropa Regen- und Schneefälle verursacht; nur in den deutschen Küstengebieten ist es heiter. Die Temperaturen sind bei nördlichen bis südlichen Winden noch etwas weiter gesunken. Fortdauer des trübten und rauhen Wetters mit Regen- und Schneefällen ist zu erwarten.

Witterungsbeobachtungen der Meteorolog. Station Karlsruhe.

Table with columns for date (23. März, 24. März, 24. März), time (Nacht 9 U., 7 U., 2 U.), and weather observations (Temperatur, Niederschlagsmenge).

En gros. Julius Strauß, Karlsruhe. En détail. Kaiserstraße 143, nächst dem Marktplatz. Bedeutendstes Spezialgeschäft in Bekleidungs-, aller Arten Bekleidungs-Accessoires, Spitzen, Knöpfen, Weißwaren, Handarbeiten, Cravatten, Hütern, Ständiger Eingang von Neuheiten.

Warnung vor Fälschung! Man verlange ausdrücklich Dr. Hommel's Haematogen (Schugmarke: Säugende Schwän) und beste Nachahmungen zurück.

Auskünfte, geschäftliche, auf Deutschland und Oesterreich-Ungarn ohne Abonnement à Mk. 1.50, Privat-Auskünfte nach Vereinbarung. Prompte und zuverlässige Bedienung.

Einzigste Referenzen. A. H. Braun, Auskunftei, Mannheim. 227a.13.1

Allg. Kranken- und Sterbefälle der Metallarbeiter (E. H. 29). Filiale Karlsruhe.

Die Mitglieder der Filiale Karlsruhe haben zu dem im Juni d. J. in Köln stattfindenden Generalversammlungs 4 Delegierte zu wählen. Die Wahlhandlung findet Sonntag den 25. März d. J., von Vormittags 10 Uhr bis Nachmittags 2 Uhr, während der Auflage bei Gerle, Vestingstraße 40, statt. Die Namen der von den Mitgliedern der 34 Wahlabteilungen vorgeschlagenen Kandidaten werden im Lokale bekannt gegeben. Stimmgeld sind ebenfalls im Lokale aufgelegt. Auch die von der Konferenz der 34 Wahlabteilungen und der Mitgliederversammlung der Filiale Karlsruhe am 4. März beschlossenen Anträge zu der Generalversammlung werden daselbst bekannt gemacht. Wir ersuchen in Anbetracht der Wichtigkeit der Sache um zahlreiche Theilnahme. 7802.2.2 Karlsruhe, im März 1900. Das Wahlkomitee.

Stille, aber streng feste Preise. Anzüge aus Buckskin, Cheviot, Kammgarn etc. zu 14, 16, 18, 20, 22, 24 bis 32 Mark, durchweg gute und haltbare Qualitäten, Sitz und Schnitt, sowie Ausführung vorzüglich, führe ich in dieser Saison in einer grossartigen Auswahl. 8029

N. Breitbarth, Kaiser- und Lammstr.-Gde. Anfertigung nach Maass im eigenen Atelier.

Neuheiten eingetroffen in 8033 Kinder-, Piqué- u. Mull-Tragkleidchen, Kinder-, Piqué- u. Mull-Röckchen, Tellermäuten, Lätzchen, Schühchen, Wagendecken in reichster Auswahl.

Rudolf Wieser, Kaiserstrasse 153. Für Wiederverkäufer speciel Papier- und Schreibmaterialien-Geschäfte empfehle ich mein Engros-Lager in allen Sorten Tinten, verschnittener Färberei, feinstem Leim, Fischleim (Synthetikon), Glas- u. Porzellankitt, Tuschen, Farben, Bronzen etc. zu äusserst billigen Preisen spezial in's Haus geliefert.

Zu verkaufen. Ein Fabrikationsgeschäft (Leberbrände) in frontreifehaber unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Fracht-Offerter unter Nr. 6388 b an Haasenstein & Vogler, A. G., Mannheim. 1167a.4.4

Ziegen-Verkauf (Schweizer Rasse). Zwei Ziegen mit Jungen sind wegen Krankheit des Besitzers zu verkaufen. Augartenstrasse 16. 7980

Zu verkaufen. Ein Zimmer an einen anständigen Arbeiter zu vermieten. 7680.2.1

Ein fleißiger Hausbursche kann sofort eintreten. Näheres unter Nr. 8056 in der Exped. der „Bad. Presse“.

Bormiegerin sofort gesucht. Näheres unter Nr. 8057 in der Exped. der „Bad. Presse“.

Ein kräftiger Junge, welcher Lust hat, die Holzbohrerei zu erlernen, kann an Dieren eintreten bei H. Dornheim, Drechsler, Durlacherstrasse 101, 7985

Hypotheken - Kapitalien. In Vertretung einer ersten deutschen Hypothekendarlehensbank nehme Darlehensanträge auch für im Bau begriffene Objecte entgegen. 7973

Bankgeschäft Ignaz Ellern, Karl-Friedrichstrasse 2.

Einladung. Den kliegen Herren Schneidermeistern und Geblitern zur Mittheilung, dass Herr Direktor M. Lutz von der Süddeutschen Bekleidungs-Kademe in Stuttgart, am nächsten Montag den 26. d. M., Abends 8 1/2 Uhr, im Saale des Rathhauses um „König von Preussen“ über seine Aufnchmng einen Vortrag halten wird. 7848

Empfehlung. Die Centrifugenmolkerei Obereschach, H. Billigen (bad. Schwarzwald) empfiehlt täglich frische Tafelbutter, in 1 Pfd., 1/2 Pfd.-Stück gefornit, oder in Ballen, zu den Tagespreisen und sieht Aufträgen baldigst entgegen. 1876a

Haben Sie Hühneraugen?? Dieselben werden schnell, sicher und vollständig beseitigt durch meinen reformirten Hühneraugentier. Das Brennen der Haut durch 2 Min. auf Brei pro Carbon 1 Ml. 25 Pfg. rth. Nachnahme 40 Pfg. mehr. Nur allein echt zu haben von Robert Kusberg, Neuenrade No. 6, Bielefeld. 100 Mark Belohnung Demjenigen, der beim Gebrauch meines Hühneraugentiers nicht versagt. 1613a

„Gänsefedern“ gut gereinigte kleine Federn, füllfertig Mk. 1.50. Gänsefedern (Halbdunen) ganz weisse Mk. 2.25. Gänsefedern (Prima) schneeweisse 2.75 und 3 Mk. Ganz vorzüglich geeignet für Deckbettfüllungen, Mandarin-Dunen Mk. 2.85, prima Auslese (Gänsefedern) Mk. 4, schwarze Gänsefedern 5, 2.50, 6 Mk. (Garantirt reine Gänsefedern ohne Vermischung). Muster franco. Verpackung frei. 10 Pfg. Federn kosten nur 50 Pfg. Porto. Streng reelle Bedienung. Garantie unbedingter Zufriedenheit, wenn nicht nach Muster geliefert. Ein Probe-Versuch und die Nachbestellung erfolgt von selbst. Demmin, Vorpommern. Heuser & Clemens. 1611a.5.1

Leghühner, 7 Stück, gesund und sehr gut legend, nebst Italiener-Bahn, 99er Brut, sind wegen Unzug billig zu verkaufen. 7932

Guter Verdienst. Leute zum Gebrauche des Handels mit gangbarem Thee sucht Schneider, Berlin N., Schönhauser Allee 152. Hilfe gegen Bluttod, Hagen, Hamburg, Bismarck Weg 15. 1872a

Gegen 20 pSt. Abschlussprovision werden gewandte Vertreter von einer durchaus prima Lebensversicherung, Anstalt allerorts gesucht. Adressen unter Nr. 7971 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten. 2.1

Acquisiteure, welche sich zu Inspektoren ausbilden wollen, finden bei einer erstklassigen, sehr gut eingeführten Anstalt — Lebens-, Unfall-, Haftpflicht- und Aussteuer-Versicherung — sehr gute Gelegenheit. Adressen unter Nr. 7970 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten. 2.1

Für Buchdruckereien und Kunsthandlungen. Eine große Anzahl Utsche für Anstalten von Karlsruhe und vielen badischen Orten sind mit Verlagsrecht zur Hälfte des Kostenpreises zu verkaufen. Ebenso ein Valancier mit vielen hübschen Prägedrucke, 2 Postkarten-Automaten. Adresse Karlsruhe postlagernd, E. A. G. 8043

Ein gebrauchtes, gut erhaltenes Fahrrad ist billig zu verkaufen. 8040.2.1

Guter Verdienst. Leute zum Gebrauche des Handels mit gangbarem Thee sucht Schneider, Berlin N., Schönhauser Allee 152. Hilfe gegen Bluttod, Hagen, Hamburg, Bismarck Weg 15. 1872a

Gegen 20 pSt. Abschlussprovision werden gewandte Vertreter von einer durchaus prima Lebensversicherung, Anstalt allerorts gesucht. Adressen unter Nr. 7971 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten. 2.1

Acquisiteure, welche sich zu Inspektoren ausbilden wollen, finden bei einer erstklassigen, sehr gut eingeführten Anstalt — Lebens-, Unfall-, Haftpflicht- und Aussteuer-Versicherung — sehr gute Gelegenheit. Adressen unter Nr. 7970 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten. 2.1

Für Buchdruckereien und Kunsthandlungen. Eine große Anzahl Utsche für Anstalten von Karlsruhe und vielen badischen Orten sind mit Verlagsrecht zur Hälfte des Kostenpreises zu verkaufen. Ebenso ein Valancier mit vielen hübschen Prägedrucke, 2 Postkarten-Automaten. Adresse Karlsruhe postlagernd, E. A. G. 8043

Ein gebrauchtes, gut erhaltenes Fahrrad ist billig zu verkaufen. 8040.2.1

Guter Verdienst. Leute zum Gebrauche des Handels mit gangbarem Thee sucht Schneider, Berlin N., Schönhauser Allee 152. Hilfe gegen Bluttod, Hagen, Hamburg, Bismarck Weg 15. 1872a

Gegen 20 pSt. Abschlussprovision werden gewandte Vertreter von einer durchaus prima Lebensversicherung, Anstalt allerorts gesucht. Adressen unter Nr. 7971 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten. 2.1

Acquisiteure, welche sich zu Inspektoren ausbilden wollen, finden bei einer erstklassigen, sehr gut eingeführten Anstalt — Lebens-, Unfall-, Haftpflicht- und Aussteuer-Versicherung — sehr gute Gelegenheit. Adressen unter Nr. 7970 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten. 2.1

Für Buchdruckereien und Kunsthandlungen. Eine große Anzahl Utsche für Anstalten von Karlsruhe und vielen badischen Orten sind mit Verlagsrecht zur Hälfte des Kostenpreises zu verkaufen. Ebenso ein Valancier mit vielen hübschen Prägedrucke, 2 Postkarten-Automaten. Adresse Karlsruhe postlagernd, E. A. G. 8043

Ein gebrauchtes, gut erhaltenes Fahrrad ist billig zu verkaufen. 8040.2.1

Buffetfräulein, eine Anfängerin, aus achtbarer Familie bei sofortiger Vergütung sogleich gesucht durch vormalige Frau Kuhlentna, Jähringerstr. 72. Köchin gesucht. Eine tüchtige Köchin sofort oder 1. April gesucht. Lohn 35—40 Mk. monatlich. Nur solche, welche selbstständig kochen können, wollen sich melden. Zu erfragen 8046.2.1 Al. Spitalstraße 3. Ein fleißiges, solides Mädchen, welches gerne die häuslichen Arbeiten verrichtet, wird gegen guten Lohn auf Dieren gesucht. Näheres Jähringerstrasse 47, im Laden. 7981

Braves Mädchen vom Lande, das schon gedient hat, in Netzen, ruhigen Haushalt geht. Kostenstraße 26, 3. Stod. 8006.2.1

Dienstmädchen auf 1. April gesucht. Zu erfragen unter Nr. 8005 in der Expedition der „Bad. Presse“.

Ein Mädchen vom Lande für häusliche Arbeiten per sofort gesucht. Näheres Jähringerstr. 11, 3. Stod. 7979

Ein braves, ehrliches Mädchen, das allen häuslichen Arbeiten vorzuziehen kann, wird auf 1. April in Dienst gesucht. Näh. Waldstr. 5, Lab. 8020

Geübte Zailenarbeiterinnen und eine tüchtige Maschinennäherin für sofort gesucht. 8020

Adademiestraße 57, 2. Stod.

Gesucht werden vom III. Bataillon 1. Bad. Leib-Granadier-Regt. Nr. 109 einige Frauen zum Kartoffelschälen. Anmeldungen sind baldmöglichst an die Kommandantur genannten Bataillons einzureichen. 8009.3.1

Ein sauberes Laufmädchen für sogleich bei guter Bezahlung gesucht. 8019

Adademiestraße 57, 2. Stod.

Lehrling-Gesuch. Ein ordentlicher Junge, welcher die Bäckerei gründlich erlernen will, kann sogleich gegen sofortige Bezahlung in die Lehre treten bei 7999.4.1

Ang. Eckerle, Georg-Friedrichstraße 8.

Ein Friseurlehrling oder Solotant kann unter günstigen Bedingungen eintreten. 2.1

Offerten unter Nr. 7959 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Möbeltapezier-Lehrling gesucht bei sofortiger Vergütung von Gebr. Himmelheber, 8004.7.1 Möbelfabrik.

Kaufmann. Ein mit höchsten Referenzen, sowie weitverbreiteten ersten Verbindungen versehenen Kaufmann, der lange im Auslande gereist und französisch, sowie englischen Sprache mächtig ist, sucht entsprechende Stellung. Offerten unter 8000 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Ein Fräulein aus guter Familie, perfekt in allen Handarbeiten, sucht Stelle, am liebsten in Karlsruhe, bei einer alleinlebenden Dame oder als Kinderfräulein. Offerten unter Nr. 1677a an die Exped. der „Bad. Presse“.

Ein einfaches möbirtes Zimmer ist sogleich oder später billig zu vermieten. Lützenstraße 11, 2. Stod. Gottesauerstraße 21 ist ein möbirtes Mansardenzimmer an einen anständ. Arbeiter zu vermieten. 7995

Näheres baldigst 2. Stod. rechts. Mittelstraße 61, 3. Stod. ist ein gut möbirtes Zimmer sofort oder auf 1. April zu vermieten. 7992

Zu einer Frau wird eine anständige Person, die ihr eigenes Bett hat, als Wirthschafterin gesucht. Zu erf. Kronenstr. 19, 4. St. l. 7986

Ein fl. Familie (3 P.) sucht eine fl. Wohnung von 2 gr. oder 3 fl. Zimmern in der Mitte der Stadt. Hinterhaus ausgeschlossen. Offerten bittet man an die Exped. der „Bad. Presse“ unter Nr. 7974 abzugeben.



### Statt jeder besonderen Mittheilung. **Todes-Anzeige.**

Verwandten, Freunden und Bekannten machen wir hiermit die traurige Mittheilung, daß unsere liebe Gattin und Schwester

## Frau Marie Eppler,

geb. Mehr,

nach kurzer Krankheit gestern Abend sanft entschlafen ist.  
Karlsruhe, den 24. März 1900

Die tieftrauernden Hinterbliebenen:  
**Edmund Eppler, Hoboist,  
Emma Mehr,  
Anna Mehr,  
Ernst Mehr,  
Wilhelm Mehr.**

Die Beerdigung findet am Montag den 26. März, Nachmittags 3 Uhr, von der Leichenhalle aus statt.  
Trauerhaus: Strichstraße 17. 8027

### **Todes-Anzeige.**

Heute Nachmittag 3 Uhr ent-  
schleif sanft nach langem schwerem  
Leiden, versehen mit den heiligen  
Sakramenten, unser lieber  
Gatte und Vater

## Friedrich Winkler,

Schlosser,

im Alter von 65 Jahren.

Karlsruhe, den 24. März 1900.

Die trauernden Hinter-  
bliebenen:

**Frau Wilhelmine Winkler**  
geb. Jung,  
nebst Kindern.  
Die Beerdigung findet Mon-  
tag, 26. März, Nachmittags  
1/2 3 Uhr, von der Friedhofkapelle  
aus statt. 8052  
Trauerhaus: Erbprinzenstr. 22,  
4. Stod.

### **Freiwillige Feuerwehr,**

**I. Kompagnie.**

Montag Abend nach der Juveltion findet bei Kamerad Bauer  
(Brauerei Kammerer) Kompagnie-Versammlung statt.  
8048 J. Spitzfaßen.

### **Restauration Harmonie**

Kaiserstrasse 57. 8026

Heute Sonntag den 25. März 1900:

### **Großes Streich-Concert**

gegeben von einer Abtheilung des Feld-Regiments Nr. 50.  
Anfang 4 Uhr. Eintritt frei.  
Es ladet ergebenst ein **Karl Zipf.**

### **Preisschiessen.**

Die Schützen-Gesellschaft **Neu-Karlsruhe** veranstaltet  
in ihrem Vereinslokal Restauration „zum Strauß“, Wei-  
derstraße 88, ein **Preisschießen**, wozu die hiesigen Zerstörer-  
gesellschaften, sowie Freunde des Schießsports freundlichst ein-  
geladen sind.  
Das Schießen beginnt **Mittwoch den 28. März** und  
können die Bestimmungen darüber im Vereinslokal eingesehen  
werden, wofür auch die Preise ausgestellt sind.  
8031.21 **Der Vorstand.**

### **Die Fortsetzung der** **Waarenversteigerung**

im Konkursverfahren über das  
Vermögen des **Alfred Dietze**  
hier findet am

**Dienstag den 27., Mittwoch den 28.,  
und Donnerstag den 29. d. M.,**  
jeweils Vormittags 9 Uhr und  
Nachmittags 2 Uhr beginnend,  
im **Laden Kreuzstraße 16** statt,  
wozu Kaufliebhaber eingeladen  
werden.

Vorhanden sind noch:  
eine Partie **Kunst- und  
Gratulationskarten**, ver-  
schiedene **Papiere, Cou-  
verts, Federn, Bleistifte,  
Radirgummi, Lineale, Post-  
karten und Briefmarken**,  
**Albums, Gebetsbücher, Lam-  
pen, Zinten, Cigarren  
und Souvenirs.** 8084  
Karlsruhe, den 21. März 1900.  
**F. Axmann,**  
Konkursverwalter.

### **Empfehlung.**

Bringe meine 7998.20.1  
**Kaffee- u. Theebröckchen**  
von nur reiner Naturbutter in be-  
kannter Güte in empfehlende Er-  
einerung.

**August Eckerle,**  
Zwickbad, Brod- und Fein-  
bäckerei,  
Georg-Friedrichstraße Nr. 8.

### **Brot- und Feinbäckerei,**

in bester Lage der Stadt Karlsruhe,  
mit prima Rohstoffe und monatl.  
Umsatz von 8000 Mark zu verkaufen.  
Anzahlung nach Uebereinkunft.  
Gefl. Offerten unter 8036 an die  
Expd. der „Bad. Presse“ erbeten.

### **Wegen Umzug zu verkaufen.**

Ein vollständiges Bett mit Hoch-  
haarstrafe, Blumau und 2 Kissen,  
Kohlröhre, ein sog. Sautopfen mit  
Rohr und Verdrückens. 8014  
Aheinstr. 14, 2. St., 1. Eing.

### **Eine Bettstatt**

mit Matraze ist wegen Umzugs  
billig zu verkaufen 8021  
Näppnerstraße 23 a, parterre.  
Eine bereits noch neue 8018

### **Zinfbadewanne**

ist um billigen Preis zu verkaufen.  
Zu erfragen **Durlacherstraße 79.**  
Eine sehr gut erhaltene **Enger-  
schreibmaschine** für 30 Mk.  
und eine **Handmaschine** für  
20 Mk. sind unter Garantie zu  
verkaufen. 845  
Näppnerstraße 4, parterre.

### **Bureau**

zu vermieten.  
Ein schönes Bureau mit Tele-  
phonanschluss ist billig zu ver-  
mieten. 8535.5.5.  
Näheres **Winterstraße 4.**

**Waldstraße 5** ist im 2. Stock des  
Seidenhauses eine freundliche Wohn-  
ung, bestehend in 2 Zimmern, Küche,  
Keller, Holzstall, Speisekammer auf  
1. April an eine kleine Familie zu  
vermieten. Näheres im Laden. 8022

**Waldstraße 8** ist ein kleineres,  
4 Zimmern, möblirtes **Parterre-  
zimmer** sofort oder später an einen  
solchen Herrn zu vermieten. Näheres  
dieselbst parterre. 7993.2.1

Ein auf die Straße gehendes, gut  
möblirtes 7994

### **Zimmer**

ist sofort oder später billig zu ver-  
mieten. **Winterstr. 28, 2. St. 1.**

Ein freundl. zweif. Zimmer, auf  
die Straße gehend, ist an 2 solche  
Arbeiter oder Fräulein auf 1. April zu  
vermieten. 8015  
Näheres **Bähringerstr. 52, 3. Stod.**

**Süßsch. möbl. Mansardenzimmer**  
mit geradem Fenster ist auf 1. oder  
15. April zu vermieten. Näheres  
**Gartenstr. 8a, Vorberb., 3. St. 8012**

**Sophienstraße 8** ist ein **Parterre-  
Zimmer** mit Küche und  
Zugehör auf 1. April zu ver-  
mieten. 7977

**Waldstraße 47, 4. St.,** ist ein  
großes, unmöblirtes **Zimmer**  
mit 2 Fenstern, ansehnlich Glas-  
abstrich an ostentische Leute auf  
1. April zu vermieten. 8041

### **Mühlburg.**

Wohnung von drei Zimmern im  
2. Stock und solche von vier Zimmern  
im 3. Stock, jeweils mit allem Zuge-  
hör auf sofort zu vermieten. Auf  
Wunsch Gartenaussicht. 8035.1  
Näheres **Aheinstr. 55, 3. St.**

### **Durlach.**

In hübscher Lage mit freier Aus-  
sicht auf den Thurnberg ist eine  
Wohnung von 3-4 Zimmern, Bade-  
zimmer, Speisekammer, Obst- und  
Gemüsegarten billig zu vermieten.  
7987 **Stupperstraße 2.**

### **Todes-Anzeige.**

Verwandten, Freunden und Bekannten machen wir die traurige  
Mittheilung, daß unser lieber, einziges Kind

## Friedrich

heute Früh 1/2 12 Uhr nach 10 tägigem schwerem Leiden im Alter  
von 1 3/4 Jahren sanft verschieden ist. 8028

Karlsruhe, den 24. März 1900.

Die tiefbetrübten Eltern:  
**Oberprohst Geismar und Frau.**

### **Statt besonderer Danksagung.**

Für die zahlreichen Bewei'e  
herlicher Teilnahme bei dem  
Verluste unserer unergelichen  
nun in Gott ruhenden Tochter  
und Schwester 7988

## Johanna Wittmann

sowie für die reichen Blumen-  
spenden und das ehrvolle Ge-  
setze zur letzten Ruhestätte sagen  
wir allen lieb-u. Freunden, auch  
den uns persönlich unbekanntem,  
unmüßigen Dank.  
Karlsruhe, 24. März 1900.

Familie Wittmann.

### **Danksagung.**

Für die vielen Bewei'e herzlichster Teilnahme an  
dem großen Verluste unserer unvergesslichen, geliebten  
Tochter

## Emilie,

für die vielen Blumenspenden, für die Beteiligung beim  
Leichenbegängnisse, für die trostvollen Worte des Herrn  
Stadtprohst Rohde, sowie den beiden Schwestern für  
die Pflege sprechen wir unseren innigsten Dank aus.

Im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen:  
**Johann Ottenberger**  
nebst Frau und Kindern.  
Karlsruhe, den 24. März 1900. 8017

### **PATENTE etc.** schnell & gut Patentbureau. **SACK - LEIPZIG**

Briefwechsel mit gebild. Dame  
erbeten über mo-  
derne Kunst. Offerten an die Expd.  
der „Bad. Presse“ unt. Nr. 1678a. 21

**Kikoln!**  
wicht staunens-  
werth mit 7 Jahren  
Platz kräftiger  
Schwimmbar  
gez. Nachn. od. Eins. v. 3. - 12. m.  
Gebrauchsanweisung nur echt bei  
F. Kiko. Herford, Park-Fabrik.

Heirat. 380 reiche Damen und  
Herren wünschen Heirat. Prospekt  
unt. nfr. Journal Charlottenburg 2.

**Echt**  
silberne  
**Remontoir-Uhren**  
mit 2 echten Goldrändern u. deutschem  
Reichstempel, Emaille - Zifferblatt,  
sich garant. in primo Qualität,  
6 Rubis, 24000 Schwingungen ohne  
ohne Goldränder 8,90. Dieselbe mit  
2 echten Goldrändern und 3 echten  
silbernen Kapfeln, 10 Rubis,  
prima Qualität, 15, - 20.  
Schmied. Uhren sind gut re-  
guliert, daher verlei-  
2 jährige schriftliche Garantie.  
Ansch. gratis. Richtigen Geb-  
such. Reich illustrierte Preis-  
liste all. Art Uhren u. Ketten  
gratis u. franko. Gegen Nach-  
nahme od. Vorzahlung v. Betrag.  
**Julius Busse,** Uhren und  
Silberwaren, Ketten, Uhren,  
wirklich billige u. anerkannt  
reelle Bezugsquelle für  
**Wiederverkäufer u.**  
**Uhrmacher**  
in Uhren, Ketten, Feinmechanik  
und Uhrmacherwerkzeugen  
aller Art.

### **Danksagung.**

Für die zahlreichen Bewei'e liebevoller Teilnahme  
bei dem Verluste unserer lieben Mutter, Großmutter,  
Schwester und Tante

## Frau Katharina Ritter

geb. Steinmetz

sagen herzlichen Dank 8051

Die trauernden Hinterbliebenen.

### **kautionsfähige Wirthsleute**

Für eine Bahnhofs-Wirthschaft in der Nähe Karlsruhes  
werden auf 1. Juli tüchtige  
gesucht. 8032.2.1  
Offerten sub F. 1023 an Haasenstein & Vogler, N.-G.,  
Karlsruhe.

Soeben erschien:  
**Jahresbericht**  
der  
**Grossherzogl. Badischen  
Fabrik-Inspection**  
für 1899.  
Preis Mk 3.—, nach Auswärts Mk. 3.20 franco.  
**Ferd. Thiergarten's Verlag**  
Karlsruhe (Baden).

### **Betheiligung!**

Wer sich mit ca. 5-10 Talle an  
einem hochrentablen Unternehmen  
aktiv betheiligen will, ist Gelegenheit  
geboten, sich selbstständig zu machen.  
Gesell. Offerten erbeten unter Nr. 8007  
an die Exp. der „Bad. Presse“. 21

### **500 Mk.**

werden auf 1-2 Jahre gegen guten  
Zinsfuß und bei bester Sicherheit  
aufzunehmen gesucht. Offerten unter  
Nr. 8011 an die Expedition der  
„Bad. Presse“ erbeten.

### **Pferd.**

Beim Aufgabe der Pandwirtsch. d. d. d.  
wird ein 9 jähriger Rothschimmel  
unter Garantie verkauft; auch ein  
ca. 40 St. Viehsen zu verkaufen.  
Bei Ludwig Endle, „zum Baum“  
in Eggenstein. 7983

### **Den Eingang der Neuheiten** in **Blousen - Hemden** in Wolle und Lawn-Tennis und **Tricot-Tailen** für das Frühjahr in größter Auswahl zeigen empfehlend an **Heinrich Cramer Nachf.,** Kaiserstrasse 189. 7887

### **Stollwerck's** **Chocolade** und **Cacao** anerkannt vorzüglich. 64 Medaillen. 27 Hofdiplome. **Ueber alle Erdteile verbreitet.** Vorräthig in Karlsruhe bei **C. Albiaker, F. Appenzeller, H. Baumann, Dr. H. Eitel, L. Lauer, Hoff., Lebensbedürfniss-Verein, V. Merkle, F. & E. Metzger, E. Neumann, Alb. Salzer, Franz Wick;** in **Mühlburg** bei **Max Hagmann, G. Holzwardt, F. Ganser, Aug. Küller;** in **Durlach** Löwen-Apoth. **H. Stein.** 742a.71

### **Buchdrucker-Lehrling** gesucht.

Ein gesitteter Knabe mit guten Schulleugnissen,  
der sich als Maschinenmeister ausbilden will,  
findet Lehrstelle und erhält Wochenlohn in der  
Buchdruckerei der „Badischen Presse“.



**Diegenhaft's-Versteigerung.**

Frau Andreas Herzog, Wittib, 3. St. in Kirtlach, läßt Montag den 26. d. Mts., Morgens 10 Uhr, auf dem Rathhause hier öffentlich unter günstigen Zahlungsbedingungen zu Eigenthum versteigern:  
N. 1. b. d. Nr. 963: 10 Ar 80 Mtr. Hofraithe, 1 Ar 26 Mtr. Hausgarten, 26 Ar 46 Mtr. Acker, zusammen 38 Ar 52 Mtr., im Wasen hier, worauf Haus Nr. 551, ein zweistöckiges Wohnhaus, Schopf, Scheuer und Stall, Trockenhütte neben dem Geberbefanal und Bernhard Wunsh. Anschlag Mt. 18000.  
Das Anwesen ist massiv gebaut, liegt in nächster Nähe der nun zu erbauenden Gold- und Silberfabrik und eignet sich vermöge seiner Lage und Größe zu jedem gewerblichen Zwecke.  
Die Versteigerungsbedingungen können jederzeit bei dem Unterzeichneten eingesehen werden, welcher auch zu jeder Auskunft bereit ist.  
Eiselnhaber ladet freundlich ein.  
Ettlingen, den 15. März 1900.  
Waisenrath.  
H. Becker. 1657a

**Fahrniß-Versteigerung.**

Wegen Aufgabe der Haushaltung bezw. Wegzug von hier werden am Montag den 26. u. event. Dienstag den 27. März d. J., Vormittags 9 Uhr beginnend, Douglasstraße Nr. 6, barriere, nachverzeichnete Gegenstände gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:  
**I. Mahagonimöbel.**  
1 Pflanzsopha, geschnitten mit 6 dts. Polsterstühlen und 2 Fauteuils, 6 dts. mit Ledertuchbezug, 1 Buffet, 1 vierediger Salontisch zum Aufklappen, 1 Spieltisch, 1 Schreibsekretär, 1 Leinwandschrank, 1 Pfeilerschrankchen, 1 rundes und 1 vierediges Klappstischchen, 2 vollständige halbfranz. Betten mit dreitheil. Haarmatratzen, 2 Nachtschüden mit Marmorplatten, 1 antike Kommode, 1 Handtuchständer, 1 Kleiderhalter, 1 Ofenschirm mit alter Stüderei.  
**II. Ruffbaummöbel.**  
1 vollständ. Bett, 1 hohe Schubladentommode, 1 großer zweithür. Schrank, 2 Waschtische, 1 dts. mit Marmorauflage, 1 Nachtschü, 2 Pfeilerschrankchen, 1 Kaffenschrank.  
Diverse einfache Säränke, komplette Kücheneinrichtung, 1 Chreiser'scher Kochherd, fobann eine hochelegante Cheminée-Garnitur, bestehend aus Pendule und zwei Kandelabern, vergoldete Bronze, 2 Plinthe, 1 Doppel- und 1 Transparenzfigur nebst zwei niederen Leuchtern, 1 ovaler Salonspiegel, Toilette- und andere Spiegel, große und kl. Leppiche, Vorhänge und Mouteaux, versch. Bilder und Gaslampen, eine Parthie Silber, Glas und Porzellan, eine größere Parthie Bett- und Tischwäsche, Gaslocher und Küchenvaage, Weinflaschen und sonstiger Hausrath,  
wogu Kaufliebhaber höflichst einladet.  
Karlsruhe, den 17. März 1900.  
Ed. Koch. 7468.2.2

**Fahrniß-Versteigerung.**

Mittwoch den 28. März d. J. und event. Donnerstag den 29., Vormittags 9 Uhr beginnend, werden Stephanienstraße Nr. 70, 1. Stock, wegen vollständiger Aufgabe der Haushaltung nachstehende Gegenstände gegen Baarzahlung zum Höchstgebot öffentlich versteigert:  
3 kompl. Betten, 1 eingel. Kommode mit Aufsatz und 1 Kommode mit Aufsatz, 1 großer zweithüriger Schrank, 2 Pfeilerschrankchen und 1 Pfeilertommode mit Glasfasen, 1 Kanapee und 5 Stühle, 1 Ovalanzichtisch, 1 Schreibtisch, 1 Salontisch, 1 großer Spiegel mit Goldrahme, 1 Waschtisch, 1 Kleiderschrank, 1 Nachtkommode mit Marmorplatte, 1 Fahrstuhl, div. Nachtschü, versch. Spiegel und Bilder, 9 versch. kleine Delbilder, 1 Regulateur, 1 Klappstisch, 1 Glaschrank, 1 Nähtisch, 1 Servirtisch, 3 gepolsterte und div. andere Stühle, 1 Kafferschrank, 1 kleiner Tisch, 1 Hausapothek, 1 Doppelleiter, 1 gold. Halsketten sowie div. silb. Besteck, Tisch- und Podentepiche, Tisch-, Bett- und Leibwäsche, 1 Küchenschrank, 1 Küchenschiff, 1 eiserner Herd, 1 Küchenvaage und Gewichte, div. Kupf. Küchengeräth, versch. Koch- und Küchengeräth, sowie versch. Hausrath,  
wogu Kaufliebhaber höflichst einladet.  
Karlsruhe, den 23. März 1900.  
Ed. Koch. 7976.2.1

**Homöopathische Central-Apotheke**  
Prof. Dr. Mauch  
Göppingen i. W.  
Rein homöopathisches Institut.  
Homöopathische Arzneimittel und Specialitäten jeder Art. Exacteste Zubereitung, streng reelle Bedienung.  
Prompter Versandt. Billigste Preise.  
Homöopathische Lehrbücher, Haus-, Taschen- u. Reise-Apotheken. Illustrirte Preislisten gratis und franco.

**Tüchtige Comptoiristin**  
von einem hiesigen Engros- und Detail-Geschäft pr. bald zu engagiren gesucht.  
Ausführliche Offerten mit Angabe der Salairansprüche unter Nr. 8008 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

**Gewerbe- und Vorschussbank**

Karlsruhe, 30 Zirkel 30, offerirt zu fester Kapitalanlage:  
4% Preuß. Hypoth.-Actien-Bandbriefe à Mt. 100<sup>o</sup>,  
4% Frankfurter Hypoth.-Creditverein-Bandbriefe à Mt. 100<sup>o</sup>,  
4% Karlsruher Straßenbahn-Obligationen rückzahlbar zu 103<sup>o</sup> à Mt. 100.—,  
franco Provision, und übernimmt die Beforgung aller an den Börsen gehandelten Werthpapiere. 4318 6.5

Leinen u. Halbkleiden, Baumwolltuche, Damaste, Satin, Bettkattune, Bettzeuge, Handtücher, Tischtücher, Sämtliche Ausstattungs-Artikel in erprobten Qualitäten billigst bei  
**J. Schneyer,**  
Ede Marien- u. Werderstr.

**Ostender Austern**

stets frisch bei 1260<sup>o</sup>  
**C. Cartharius,**  
Karlsruhe 13a.

13.500.000 Flaschen bis jetzt  
**Consum**  
Deutsch-Italienische Wein-Import-Gesellschaft  
Gg. Kinen & Co. Ltd.  
FRANKFURT  
Spendet in jedem Prateratrate  
an die Armen-Kommis.

Auf die Tischweinarten und Dessertweine:

Gloria roth . . .	70 Pf.
Gloria weiss . . .	70
Gloria extra roth . . .	85
Perla d'Italia roth . . .	100
Perla d'Italia weiss . . .	100
Flora roth . . .	115
Chianti roth . . .	125
Perla Siciliana 1/2 Lt. 200	
Marsala . . .	200
Vermouth di Torino 200	

Wie die Aufmerksamkeit des F. T. Besten aus dem Grunde getrennt, weil diese Weine in Berücksichtigung des billigen Preises ganz außerordentlich preiswürdige Qualitäten repräsentiren.  
Zu beziehen in Karlsruhe durch J. Klasterer, Kaiserstr. 100. Victor Merkle, Kaiserstr. 160. Franz Wick, Kaiserallee 49  
Original-Füllungen der Gesellschaft kosten 10 Pf. per Flasche mehr. 923a.5.3  
Man achte auf Firma und Schmarke.

**Goldgelben Thür-Handkäse**  
edle Bauernwaare  
100 Stk. M. 3.20 | Post fr. 300 „ „ 9. — u. Nachn.  
Für Engros-Bezüge Preis M. 2.20 pro 100 St. ab Kaiserl. 1072a.6.5  
**Hermann Fischer,**  
Nägelsstr. 6. Bannengasse i. Thür.

**Blüthen-Honig.**  
Hochfeinste Tafelortelief, garant natur-rein die 10 Pf.-Dose fr. u. Nach f. 7 Pf.  
Garantie: kostenlose Zurücknahme.  
**Sanders'sche Bienenzuchterei,**  
1498a Werthe (Proc. Hann.). 30.5

**Thee- und Remontant-Rosen,**  
niederer. belt nur in den feinsten Sorten. 12 St. 3 M., 100 St. 20 M., 2 jährige große Johannisbeer-Sträucher, 100 St. 6 u. 10 M., Himbeersträucher, 2mal tragend, 100 St. 8 M. 1610a 3.3  
**G. Gross,**  
Weingarten in Baden.

100 seltene Briefmarken v. Mt. 1. Austrol. u. gar. edel, alle versch. 2 M. 1. Post. ex. Preis! grat. Kat. 11000 Nr. 50 Pf. E. Hayn, Karlsruhe.

Darmstadt Dresden Frankfurt Freiburg Hannover  
7783  
**Leonhard Hitz**  
Fabrik gegr. 1839.  
HITZ-Schirme  
Hoch-elegant, billig!  
Edelstes + + + Material, denkbar solideste Fabrikation bis in's kleinste Detail.  
183 Kaiserstrasse 183.  
Strassburg Offenbach Nürnberg München Mannheim

**Zur Confirmation.**  
Fortsetzung des Ausverkaufs wegen Umbau 30 Kaiserstr. 30.  
Zu ganz fabelhaft billigen Preisen werden im Ausverkauf abgegeben für den Confirmationsbedarf und zwar  
**Für Mädchen:**  
Schwarze Cachemires, schwarze Chevrots, Phantasiestoffe, Mohairs, Crêpes, Chevrots in allen möglichen Farben, weiße und crème Cachemires, Vilgures etc., fertige weiße und farbige Unterröcke etc.  
**Für Knaben:**  
Tuche, Buxkins, Chevrots, Kammgarn etc.  
Wie es Jedermann bekannt sein dürfte, sind Woll- und Baumwollwaren ganz bedeutend im Preise gestiegen; es liegt deshalb im Interesse der Kundenschaft, von meinen enorm billigen Ausverkaufspreisen Gebrauch zu machen.  
Während der Zeit des Ausverkaufs Kaiserstr. 30 werden die Ausverkaufspreise auch in meinem Geschäft Kaiserstraße 209 in Anwendung gebracht.  
209 Kaiserstr. 209 **S. Krämer** 30 Kaiserstr. 30  
vis-à-vis dem Friedrichsbad. nahe der Kronestraße.

**VORHÄNGE.**  
Große Auswahl in Tüll-Vorhängen am Stück und abgepaßt, schmale und breite Sachen, zu billigen Preisen. Eine Parthie Reste werden sehr billig abgegeben. Storestoffe in farbig, weiß und crème, gemustert und glatt, in allen Breiten. Möbelstoffe in Resten und am Stück. 6312.8.5  
**C. F. KOPF, Herrenstr. 14.**

Ein wahrer Freund und Helfer der Diensthöten ist die weltberühmte  
**Union-Wichse**  
in blau-weißen Dosen à 5, 10 und 20 Pfg.  
Gibt rasch und mühelos schönsten Glanz. Zu haben in den meisten Geschäften.

**Hunde-Zucht- und D'assur-Anstalt**  
P. Schmölz, Ditzingen, O.A. Leonberg, empfiehlt Hunde aller Rassen in nur rasch auch und gut dressirten Exemplaren. Bestehe Dreijähr-Auslast Württemberg. Gegründet 1841. Viel Anerkennung. 167a.19.3

**Kleine Aneipe**  
mit Erstisch auf 1. April zu vergeben  
**Alle Brauerei Prink,**  
Herrenstraße 4. 5468<sup>o</sup>

Wegen Platzmangel verlaufe meine selbstgefertigten  
**Pfostermöbel**  
zu billigen gestellten Preisen. 7330.3.2  
**Emil Meess, Tapezier,**  
Bittoriastraße 17.  
1899er  
**Kaiserstühlerwein,**  
ca. 200 Hektol., aus wirklich guter Lage, wird wegen Resterräumung à 42 Mt. pro Hektol. sofort zu verkaufen gesucht.  
Anfragen zur Weiterbeförderung nimmt die Exped. der „Bad. Presse“ entgegen unter Nr. 1627a. 3.3

1133a **Deutsche Kolonialschule Wilhelmshof,** Wigenhausen a. d. W. Beginn d. neuen Schuljahres Okt. 1900! Nähere Auskunft ertheilt die Direction.  
**Klaviere,**  
gut renovirt, zum Lernen ganz gut geeignet, zu Mt. 80, 120, 180, 250 etc., zu verkaufen.  
**M. Hack, Pianohandlung**  
Rappurstraße 2, neben Hauptbahnhof. 7288.3.2



# Kassenschranke

Specialität: Stahlpanzerkassen, feuer-, fall- und einbruchsicher. **Wilh. Weiss, Karlsruhe**, 1877-1906. Fabrik und Lager: Erbprinzenstrasse 24.

**Vollständige Ausbildung**  
im  
**Gesang für Concert u. Oper.**  
Primäre Tonbildung nach bewährter Methode.  
Abtheilung für Dilettanten.  
**Maria Schott-Mohr,**  
Concertsängerin,  
Mathystrasse 10, III.  
Zu sprechen zwischen 3-4 Uhr. 7228,33

**Bildungsanstalt**  
für **Kinderpädagoginnen.**  
Im April beginnt ein neuer Kurs.  
Prospect, Anmeldung und alles Nähere bei der Vorsteherin  
Fräulein **A. Schmid**, Strichstr. 36.  
6035,2,2

**Anonyme Anzeigen,**  
also solche Inserate, deren Aufgeber  
unbenannt bleiben wollen, wie dies bei  
**Gesuchen und Angeboten von Stellen,**  
Theilhabern, Pächtern, Agenten u. s. w.,  
sowie bei An- und Verkäufen.  
üblich ist, werden streng discreet zu Originalpreisen ohne  
jeden Aufschlag durch die älteste Annoncen-Expedition  
**Haasenstein & Vogler A.G.,**  
Fernsprecher **KARLSRUHE** Kaiser-  
strasse 208, I.  
an alle Zeitungen und Zeitschriften befördert.  
Auf Wunsch Vorüberrechnungen und  
Zeitungscataloge kostenlos zu Diensten.  
Gebühren für Annahme und Abholen  
der Offertenbriefe werden nicht erhoben.  
Gegründet 1855.

Aur bevorstehenden Saison erlaube ich mir meinen an Härte,  
Schönheit des Glanzes und Dauerhaftigkeit von keinem anderen  
Fabrikate überstreffen  
**Fussbodenglanzack mit Farbe,**  
**„Badenia“**  
sowie meine  
**Parquetboden- und Linoleum-Wichse.**  
sämtliche Anfragematerialien und Schreiner-Spezialitäten zu  
billigsten Fabrikpreisen zur Verf. Abnahme zu empfehlen. 7323,33  
**Jos. Witz (K. Kern Nachfolger),**  
Fabrik und Kontor: Werderstraße 87.  
Telephon 396.

**Rauche**  
**Zenith-Cigaretten**  
Ein Hochgenuss für Qualitäts-  
raucher.  
Käuflich à 3, 4, 5 Pfg.  
in allen besseren Cigarren-  
geschäften Deutschlands.  
**Gebrüder Selowsky**  
Cigaretten-Fabrik  
Dresden. 813a,13,7

**Unübertroffen**  
nach die neu erfundenen, in der Chicagoer  
Weltausstellung prämierten  
**Orig. Amerikanischen Gold-  
Plaque-Uhren**  
Bemerkung: (S. von „Springer“) sind  
3 Gold-Plaque-Uhren mit je zwei auto-  
magnetisch. Zeigerwerk, auf d. Secunde  
reguliert u. neu patentierter innerer Ge-  
gänger. Diese Uhren sind vernehmlich  
präzise u. elegant. Auslieferung, zeitigen  
Lieferung. Goldplaque (auch glatt vor-  
schickig), von edel goldenen Uhren leicht  
durch Facetten nicht zu unterscheiden. Die  
sunderbar eleganten Gehäuse sind unme-  
ssbar genau abgemessen u. sind  
für richtigen Gang eine dreijährige  
Garantie gegeben.  
**Preis per Stück nur 10 Mark**  
hier folgende  
Gold-Plaque-Uhren 3 Mark  
zu jeder Uhr überliefert gratis, u. an-  
schließend zu beziehen durch den Central-Export  
**ALFRED FISCHER,**  
Wien, I., Altierrasse 10,  
Bestellt per Nachnahme sofort. - Bei Bestellungen Geld mitbr.

**Wirtschaft-Verkauf**  
In sehr verkehrreicher Lage der Stadt Karlsruhe ist eine sehr gute  
Wirtschaft mit großem Umsatz in Bier, Wein und Branntwein, mit  
halber zu verkaufen. Anzahlung mindestens 20,000. Anfragen unter  
3060 an die Exp. der „Bad. Presse“.

**Patent-Bureau**  
**KARLSRUHE**  
**KLEYER**  
INGENIEUR & PATENTANWALT  
Dom 15 April b. 3. ob im eigenen Hause  
Arlestr. 77  
sowie „Telephon-Anschluß“  
in Karlsruhe u. Mannheim C 2, 7.  
**Französisch.**  
Handelskorr. und Conversation  
unterrichtet gründlich u. schnell mit  
nachweisbar gutem Erfolge. 6451  
**F. Rademaker,**  
Sophienstr. 49, 3. St. 6,4

**Herde**  
in allen Ausführungen 21048  
unter Garantie.  
Vertretung gesucht,  
wo keine direkte Lieferung.  
Herb-Heiligt und Eisengießerei  
Berthelm a. M.

**Kinderwagen,**  
neue Winter einetroffen, empfiehlt  
**A. Jörg,** Kaiserstr. Nr. 170.  
Franco Versandt nach auswärts, man  
verlange Preisliste. 1416 20,2

**NEUHEIT und NEUHEIT**  
**CLOSET BIDET**  
in hübscher  
Bank mit Armlehnen  
sowie alle and. ren Sorten  
geruchlose

**Zimmer-  
Closets**  
kaufen Sie  
in größter Auswahl  
u. am billigsten  
bei 3727\*  
**Wilh. Göttle,**  
Kaiserstr. 150. Telephon 56.

**Fort mit den  
Nüheraugen!**  
Hebelt! Nüheraugen! 1  
Wirkung ohne Schmerzen  
überall, wie bei einer  
Unternehmung bewillt:  
Hardenberg b. Orten A. 1. 1900.  
Es bitte um so mögliche  
Sendung von 2 Stück  
höchstmöglicher Nüheraugen  
sitzte, die ich mit  
neuer Seide zu belegen, da  
dieselben überaus gut u.  
schnell helfen.  
W. Keed, Danw. Bernalt.  
Ging und allein zu beziehen  
pro Stück 2 Pf. 10 franko  
(bei Nachnahme 20 Pf. mehr)  
genü. Voreinlieferung oder  
Nachnahme von  
Paul Koch, Gelsenkirchen Nr. 100.  
Gingiger Vertreter in Deutschland.

**Umsonst**  
erhält jeder, dem unsere Waaren  
unbekannt sind, als Probe-  
stück ein prima Taschen-  
messer oder Rasiermesser  
oder Schere, wenn er nach  
unserem Prospect für Einführung  
unserer vorzüglichen Fabrikate in  
Freunde- und Bekanntenkreise sich  
bemühen will. 91. a. 126  
**Solinger Industrie-Werke**  
**Adrian & Steck, Commandit-Ges.,**  
Solingen.  
Ueber 1300 Arbeiter in Fabrik u.  
Hausindustrie, einschließlich der  
Leuten unserer Commanditäre.

**Darlehen** a. Schuldscheine oder  
Wechsel, sowie Credit-  
u. Hypothekensuchende erhalten sofort  
geeignete Angebote durch **C. Alfons**  
**Weller, Kreuznach, Kadenstraße.**  
Für Rückantwort. ist 20 Pfg. beizuf. 2,2

**I. Internationale Katzenausstellung**  
**Karlsruhe.**  
Anmeldungen von Katzen werden noch bis 25. März  
entgegengenommen. Staudgeld 1 Mark. Viele Ehrenpreise,  
goldene und silberne Medaillen. 7531,6,6  
**Ausstellungs-Bureau**  
Restauration „Bähringer Löwen“, Adlerstraße.

**Schäfte-Fabrik**  
**Wilh. Weinschenk**  
befindet sich 27928  
**Ritterstrasse Nr. 6.**

**Wilhelm Pfommer, Karlsruhe,**  
Telephon 468 **Gerwigstraße 37,** Telephon 468  
**Bauanstalt für Eisenkonstruktionen,**  
als: Dächer, Brücken, komplette eiserne Bauten, schmiedet,  
Säulen und Ständer für Ladenfacaden; ferner: Geländer,  
Ballons, Verandas; Wellblecheindeckungen und Glasdächer.  
Spezialität nach patentirtem Verfahren:  
Feuerfeste  
eiserne Treppen  
von der einfachsten  
bis reichsten Aus-  
führung mit Verlag  
in Holz, Eisen oder  
Marmor.  
Wendeltreppen  
in Schindeln mit  
Eisen- und Holz-  
belag,  
das Beste und  
Billigste  
der Gegenwart.  
Zeichnungen und Vorkaufsätze werden kostenlos zu Diensten.  
NB. Musterstufen sind in der Groß. Landesgewerbe-  
salle in Karlsruhe ausgestellt. 485

**Gestohlen**  
sind die Sachen nicht, nur in Folge Uebernahme großer Lager bin ich im  
Stande, folgende  
**60 Gegenstände,**  
Bücher u. c., für den enorm billigen Preis von **3 Mark** zu liefern:  
5 Bände Romane, ca 450 Seiten stark und mit vielen Illustrat.  
1 Band Aus dem Arzte 1870 71, 160 Seiten stark, mit vielen Ab-  
bildungen, hocheleg. gebunden. 1 Band Baldiva, Noelle  
von Maurus Jofat. 1 Band Das Volksbuch von Dr.  
A. Schumann, hochinteressant. 1 Band Naturheilverfahren  
nach Bilz, mit Illustrationen. 1 Band Humoreske  
von A. Jordan, ein hochgelegantes Buch. 1 Kritik, mit  
vielen Abbildungen, Band und Leinwand. 1 Band 6. und  
Buch Moses. 1 Band Gedichte. 1 Band Tafel-  
reder u. c. ca 100 Seiten art. hübsch gebunden.  
1 Kalender 1900. Außer diesen hier aufgeführten  
Büchern gebe noch 25 hochinteressante und lehr-  
reiche Bücher, welche ich hier nicht alle aufzählen kann,  
da es an Raum mangelt, und 20 hochfeine Gratula-  
tions- und Ansichtspostkarten.  
Jeder Käufer dieser 60 Gegenstände erhält  
noch ein hübsches Buch  
**umsonst.**  
Diese 60 Gegenstände versendet für nur **3 Mark** (Post-  
sendung), Porto 50 Pf. (Nachnahme 30 Pf. mehr) 1527a,2,2  
die Berliner  
**Verlagsbuchhandlung von**  
**Reinhold Klinger,**  
Berlin, Weinstraße 23.

**550 mal so süß  
wie Zucker  
ist Saccharin,**  
der gesetzlich geschützte Original-Süßstoff.  
— Ärztlich empfohlen. —  
Vollkommen unschädlich.  
Für den Haushalt  
vorchlich geeignet: **Saccharin-Tabletten**  
I TABLETTE  
Nr. 1 (110 fäch) = Ersatz für 1/2 Stück Würfelzucker  
• 2 (180 fäch) = • • • 1/3 Pfund Zucker  
• 3 (330 fäch) = • • • 1/2 „ „  
• 4 (350 fäch) = • • • 1/2 „ „  
**Ersatz für 1 Pfund Zucker = 10 Pf.**  
Schmeckt angenehm süß, wenn gelöst.  
**Warnung vor Nachahmungen**  
Man verlange überall ausdrücklich **SACCHARIN!**

**Gegen die Kaffee-Zitralgeschäfte.**  
Eine der ersten Kaffeebohnen beabsichtigt, an allen Plätzen  
bei einschlägigen Geschäften, je nach Größe des Platzes, eine oder  
mehr Niederlagen zu errichten. Bessere Geschäfte der Lebensmittel-  
und Delikatessenbranche erhalten den Vorzug. Der Verkauf geschieht  
nach einer neuen, bewährten Geschäftsmethode. Nichts ist gänzlich  
ausgeschlossen. Die elegante Einrichtung wird theilweise zur Ver-  
fügung gestellt. Gest. Offerten unter **K. E. 5598** an **Rudolf**  
**Moss, Köln.** 1648a

**135**  
Kaiserstraße.  
**Versäumen**  
Sie den in einigen Tagen zu  
Ende gehenden  
**Ausverkauf**  
so sind Sie selbst schuld an  
Ihrem Nachteil; es ist doch  
Verlust für Jeden, der vom  
sofortigen Einkauf keinen  
Gebrauch macht.  
Ich mache auf einen außer-  
gewöhnlich billigen Einkauf  
von  
**Emaille, Glas, Porzellan,**  
**Bürstenwaaren**  
aufmerksam. 5861,3,3  
**Haushalt-Bazar**  
Karlsruhe.

**Flotter  
Schnurrbart**  
Nach dem Gebrauch  
sowie kräftiger  
Bart, weicht  
unmittelbar erregt &  
Dose 1 M. 50 S.  
Enthaarungs-  
Pomade entfernt  
binnen 3 Minuten  
jeden lästigen Haars-  
wuchs und greift die  
sanfte Haut nicht  
an. Preis 1 M. 50 S.  
Eiltemilch befeuchtet alle Leber-  
flecken, Mitesser, Gesichtsflecke u.  
Sommerprossen. Preis 1 M. 25 S.  
Haarträufel Pomademacht  
schönen Vordenhaar. Preis 1 M.  
**K. Moser, Greifur, Karlsruhe**  
Friedrichstr. 22. Nordendplatz.  
**A. Durr, Greifur, Badstr. 35.**

**Männer und Frauen**  
Niemand versäume,  
sich zu erlösen von diesen  
schmerzhaften Uebeln,  
sich die Erkennung aller  
mügl. Erkrankungen  
sich zu  
1406a  
**UBIN**  
chemisch-  
mikroskopisch  
untersucht, zu in-s-a. Alle  
durch Ausscheld. von Zucker,  
Eiweiss, Harnsäure, Harnstoff,  
Gallensäuren u. s. w. bedingten Er-  
krankungen werden sicher erkannt.  
Erster Morzen-Urin p. Postbest. an  
**OTTO LINDNER, reell. apoth. holl.**  
Dresden, M., Gohlis, Chem. Laborat.

**Blutarmuth,**  
Verstärkt, Nerven, Magen u.  
Verdauungschwäche, Blasen- u.  
Nierenerkrankungen und deren Ver-  
male; Mattigkeit, Abmagerung, Schlaf  
ohne Erquickung, Angst und Schwin-  
delgefühl, Kurzatmigkeit, Krampf-  
anfälle, Herzlopfen, Kopfschm,  
Migräne, Gedächtnisschwäche, Nerven-  
schmerzen, Magenbräuen selbst nach  
wenigem Speisengenuß, Appetitlosig-  
keit, Blähungen, Sodbrennen, Er-  
brechen u. heilt der berühmte  
**Dampfer Stahlbrunnen.**  
Jeder Sendung wird eine ärztliche  
Gebrauchsanweisung beigelegt.  
Der **Dampfer Stahl-  
brunnen** ist zu beziehen von der  
Verwaltung der „Emma Heil-  
quelle“, Soppard, 472a,26,23  
Prospecte gratis und franco.

**Magerkeit**  
Schöne, volle Körper, durch  
unser orientalisches Kraftpulver,  
in 6-8 Wochen schon bis 30 Pfd.  
Zunahme garantiert. Nach ärztl.  
Vorschrift. Streng reell - kein  
Schwindel. **Viele Dankschreiben:**  
Preis Cart. Mk. 2. Postanweisung  
od. Nachnahme mit Gebrauchs-  
anweisung 1426a,5,5  
Hygien. Institut  
**D. Franz Steiner & Co.**  
BERLIN 11, Friedlichstrasse 218.

**Schnurrbart**  
erhält man schon nach  
kurzem Gebrauch mittel  
weiblichem  
nuschelndem  
**Cavalier**  
Preis: Stärke I 1 Pf., Stärke II 1 Pf., Stärke III 1 Pf., Stärke IV 1 Pf., Stärke V 1 Pf., Stärke VI 1 Pf., Stärke VII 1 Pf., Stärke VIII 1 Pf., Stärke IX 1 Pf., Stärke X 1 Pf., Stärke XI 1 Pf., Stärke XII 1 Pf., Stärke XIII 1 Pf., Stärke XIV 1 Pf., Stärke XV 1 Pf., Stärke XVI 1 Pf., Stärke XVII 1 Pf., Stärke XVIII 1 Pf., Stärke XIX 1 Pf., Stärke XX 1 Pf., Stärke XXI 1 Pf., Stärke XXII 1 Pf., Stärke XXIII 1 Pf., Stärke XXIV 1 Pf., Stärke XXV 1 Pf., Stärke XXVI 1 Pf., Stärke XXVII 1 Pf., Stärke XXVIII 1 Pf., Stärke XXIX 1 Pf., Stärke XXX 1 Pf., Stärke XXXI 1 Pf., Stärke XXXII 1 Pf., Stärke XXXIII 1 Pf., Stärke XXXIV 1 Pf., Stärke XXXV 1 Pf., Stärke XXXVI 1 Pf., Stärke XXXVII 1 Pf., Stärke XXXVIII 1 Pf., Stärke XXXIX 1 Pf., Stärke XL 1 Pf., Stärke XLI 1 Pf., Stärke XLII 1 Pf., Stärke XLIII 1 Pf., Stärke XLIV 1 Pf., Stärke XLV 1 Pf., Stärke XLVI 1 Pf., Stärke XLVII 1 Pf., Stärke XLVIII 1 Pf., Stärke XLIX 1 Pf., Stärke L 1 Pf., Stärke LI 1 Pf., Stärke LII 1 Pf., Stärke LIII 1 Pf., Stärke LIV 1 Pf., Stärke LV 1 Pf., Stärke LVI 1 Pf., Stärke LVII 1 Pf., Stärke LVIII 1 Pf., Stärke LIX 1 Pf., Stärke LX 1 Pf., Stärke LXI 1 Pf., Stärke LXII 1 Pf., Stärke LXIII 1 Pf., Stärke LXIV 1 Pf., Stärke LXV 1 Pf., Stärke LXVI 1 Pf., Stärke LXVII 1 Pf., Stärke LXVIII 1 Pf., Stärke LXIX 1 Pf., Stärke LXX 1 Pf., Stärke LXXI 1 Pf., Stärke LXXII 1 Pf., Stärke LXXIII 1 Pf., Stärke LXXIV 1 Pf., Stärke LXXV 1 Pf., Stärke LXXVI 1 Pf., Stärke LXXVII 1 Pf., Stärke LXXVIII 1 Pf., Stärke LXXIX 1 Pf., Stärke LXXX 1 Pf., Stärke LXXXI 1 Pf., Stärke LXXXII 1 Pf., Stärke LXXXIII 1 Pf., Stärke LXXXIV 1 Pf., Stärke LXXXV 1 Pf., Stärke LXXXVI 1 Pf., Stärke LXXXVII 1 Pf., Stärke LXXXVIII 1 Pf., Stärke LXXXIX 1 Pf., Stärke XL 1 Pf., Stärke XLI 1 Pf., Stärke XLII 1 Pf., Stärke XLIII 1 Pf., Stärke XLIV 1 Pf., Stärke XLV 1 Pf., Stärke XLVI 1 Pf., Stärke XLVII 1 Pf., Stärke XLVIII 1 Pf., Stärke XLIX 1 Pf., Stärke L 1 Pf., Stärke LI 1 Pf., Stärke LII 1 Pf., Stärke LIII 1 Pf., Stärke LIV 1 Pf., Stärke LV 1 Pf., Stärke LVI 1 Pf., Stärke LVII 1 Pf., Stärke LVIII 1 Pf., Stärke LIX 1 Pf., Stärke LX 1 Pf., Stärke LXI 1 Pf., Stärke LXII 1 Pf., Stärke LXIII 1 Pf., Stärke LXIV 1 Pf., Stärke LXV 1 Pf., Stärke LXVI 1 Pf., Stärke LXVII 1 Pf., Stärke LXVIII 1 Pf., Stärke LXIX 1 Pf., Stärke LXX 1 Pf., Stärke LXXI 1 Pf., Stärke LXXII 1 Pf., Stärke LXXIII 1 Pf., Stärke LXXIV 1 Pf., Stärke LXXV 1 Pf., Stärke LXXVI 1 Pf., Stärke LXXVII 1 Pf., Stärke LXXVIII 1 Pf., Stärke LXXIX 1 Pf., Stärke LXXX 1 Pf., Stärke LXXXI 1 Pf., Stärke LXXXII 1 Pf., Stärke LXXXIII 1 Pf., Stärke LXXXIV 1 Pf., Stärke LXXXV 1 Pf., Stärke LXXXVI 1 Pf., Stärke LXXXVII 1 Pf., Stärke LXXXVIII 1 Pf., Stärke LXXXIX 1 Pf., Stärke XL 1 Pf., Stärke XLI 1 Pf., Stärke XLII 1 Pf., Stärke XLIII 1 Pf., Stärke XLIV 1 Pf., Stärke XLV 1 Pf., Stärke XLVI 1 Pf., Stärke XLVII 1 Pf., Stärke XLVIII 1 Pf., Stärke XLIX 1 Pf., Stärke L 1 Pf., Stärke LI 1 Pf., Stärke LII 1 Pf., Stärke LIII 1 Pf., Stärke LIV 1 Pf., Stärke LV 1 Pf., Stärke LVI 1 Pf., Stärke LVII 1 Pf., Stärke LVIII 1 Pf., Stärke LIX 1 Pf., Stärke LX 1 Pf., Stärke LXI 1 Pf., Stärke LXII 1 Pf., Stärke LXIII 1 Pf., Stärke LXIV 1 Pf., Stärke LXV 1 Pf., Stärke LXVI 1 Pf., Stärke LXVII 1 Pf., Stärke LXVIII 1 Pf., Stärke LXIX 1 Pf., Stärke LXX 1 Pf., Stärke LXXI 1 Pf., Stärke LXXII 1 Pf., Stärke LXXIII 1 Pf., Stärke LXXIV 1 Pf., Stärke LXXV 1 Pf., Stärke LXXVI 1 Pf., Stärke LXXVII 1 Pf., Stärke LXXVIII 1 Pf., Stärke LXXIX 1 Pf., Stärke LXXX 1 Pf., Stärke LXXXI 1 Pf., Stärke LXXXII 1 Pf., Stärke LXXXIII 1 Pf., Stärke LXXXIV 1 Pf., Stärke LXXXV 1 Pf., Stärke LXXXVI 1 Pf., Stärke LXXXVII 1 Pf., Stärke LXXXVIII 1 Pf., Stärke LXXXIX 1 Pf., Stärke XL 1 Pf., Stärke XLI 1 Pf., Stärke XLII 1 Pf., Stärke XLIII 1 Pf., Stärke XLIV 1 Pf., Stärke XLV 1 Pf., Stärke XLVI 1 Pf., Stärke XLVII 1 Pf., Stärke XLVIII 1 Pf., Stärke XLIX 1 Pf., Stärke L 1 Pf., Stärke LI 1 Pf., Stärke LII 1 Pf., Stärke LIII 1 Pf., Stärke LIV 1 Pf., Stärke LV 1 Pf., Stärke LVI 1 Pf., Stärke LVII 1 Pf., Stärke LVIII 1 Pf., Stärke LIX 1 Pf., Stärke LX 1 Pf., Stärke LXI 1 Pf., Stärke LXII 1 Pf., Stärke LXIII 1 Pf., Stärke LXIV 1 Pf., Stärke LXV 1 Pf., Stärke LXVI 1 Pf., Stärke LXVII 1 Pf., Stärke LXVIII 1 Pf., Stärke LXIX 1 Pf., Stärke LXX 1 Pf., Stärke LXXI 1 Pf., Stärke LXXII 1 Pf., Stärke LXXIII 1 Pf., Stärke LXXIV 1 Pf., Stärke LXXV 1 Pf., Stärke LXXVI 1 Pf., Stärke LXXVII 1 Pf., Stärke LXXVIII 1 Pf., Stärke LXXIX 1 Pf., Stärke LXXX 1 Pf., Stärke LXXXI 1 Pf., Stärke LXXXII 1 Pf., Stärke LXXXIII 1 Pf., Stärke LXXXIV 1 Pf., Stärke LXXXV 1 Pf., Stärke LXXXVI 1 Pf., Stärke LXXXVII 1 Pf., Stärke LXXXVIII 1 Pf., Stärke LXXXIX 1 Pf., Stärke XL 1 Pf., Stärke XLI 1 Pf., Stärke XLII 1 Pf., Stärke XLIII 1 Pf., Stärke XLIV 1 Pf., Stärke XLV 1 Pf., Stärke XLVI 1 Pf., Stärke XLVII 1 Pf., Stärke XLVIII 1 Pf., Stärke XLIX 1 Pf., Stärke L 1 Pf., Stärke LI 1 Pf., Stärke LII 1 Pf., Stärke LIII 1 Pf., Stärke LIV 1 Pf., Stärke LV 1 Pf., Stärke LVI 1 Pf., Stärke LVII 1 Pf., Stärke LVIII 1 Pf., Stärke LIX 1 Pf., Stärke LX 1 Pf., Stärke LXI 1 Pf., Stärke LXII 1 Pf., Stärke LXIII 1 Pf., Stärke LXIV 1 Pf., Stärke LXV 1 Pf., Stärke LXVI 1 Pf., Stärke LXVII 1 Pf., Stärke LXVIII 1 Pf., Stärke LXIX 1 Pf., Stärke LXX 1 Pf., Stärke LXXI 1 Pf., Stärke LXXII 1 Pf., Stärke LXXIII 1 Pf., Stärke LXXIV 1 Pf., Stärke LXXV 1 Pf., Stärke LXXVI 1 Pf., Stärke LXXVII 1 Pf., Stärke LXXVIII 1 Pf., Stärke LXXIX 1 Pf., Stärke LXXX 1 Pf., Stärke LXXXI 1 Pf., Stärke LXXXII 1 Pf., Stärke LXXXIII 1 Pf., Stärke LXXXIV 1 Pf., Stärke LXXXV 1 Pf., Stärke LXXXVI 1 Pf., Stärke LXXXVII 1 Pf., Stärke LXXXVIII 1 Pf., Stärke LXXXIX 1 Pf., Stärke XL 1 Pf., Stärke XLI 1 Pf., Stärke XLII 1 Pf., Stärke XLIII 1 Pf., Stärke XLIV 1 Pf., Stärke XLV 1 Pf., Stärke XLVI 1 Pf., Stärke XLVII 1 Pf., Stärke XLVIII 1 Pf., Stärke XLIX 1 Pf., Stärke L 1 Pf., Stärke LI 1 Pf., Stärke LII 1 Pf., Stärke LIII 1 Pf., Stärke LIV 1 Pf., Stärke LV 1 Pf., Stärke LVI 1 Pf., Stärke LVII 1 Pf., Stärke LVIII 1 Pf., Stärke LIX 1 Pf., Stärke LX 1 Pf., Stärke LXI 1 Pf., Stärke LXII 1 Pf., Stärke LXIII 1 Pf., Stärke LXIV 1 Pf., Stärke LXV 1 Pf., Stärke LXVI 1 Pf., Stärke LXVII 1 Pf., Stärke LXVIII 1 Pf., Stärke LXIX 1 Pf., Stärke LXX 1 Pf., Stärke LXXI 1 Pf., Stärke LXXII 1 Pf., Stärke LXXIII 1 Pf., Stärke LXXIV 1 Pf., Stärke LXXV 1 Pf., Stärke LXXVI 1 Pf., Stärke LXXVII 1 Pf., Stärke LXXVIII 1 Pf., Stärke LXXIX 1 Pf., Stärke LXXX 1 Pf., Stärke LXXXI 1 Pf., Stärke LXXXII 1 Pf., Stärke LXXXIII 1 Pf., Stärke LXXXIV 1 Pf., Stärke LXXXV 1 Pf., Stärke LXXXVI 1 Pf., Stärke LXXXVII 1 Pf., Stärke LXXXVIII 1 Pf., Stärke LXXXIX 1 Pf., Stärke XL 1 Pf., Stärke XLI 1 Pf., Stärke XLII 1 Pf., Stärke XLIII 1 Pf., Stärke XLIV 1 Pf., Stärke XLV 1 Pf., Stärke XLVI 1 Pf., Stärke XLVII 1 Pf., Stärke XLVIII 1 Pf., Stärke XLIX 1 Pf., Stärke L 1 Pf., Stärke LI 1 Pf., Stärke LII 1 Pf., Stärke LIII 1 Pf., Stärke LIV 1 Pf., Stärke LV 1 Pf., Stärke LVI 1 Pf., Stärke LVII 1 Pf., Stärke LVIII 1 Pf., Stärke LIX 1 Pf., Stärke LX 1 Pf., Stärke LXI 1 Pf., Stärke LXII 1 Pf., Stärke LXIII 1 Pf., Stärke LXIV 1 Pf., Stärke LXV 1 Pf., Stärke LXVI 1 Pf., Stärke LXVII 1 Pf., Stärke LXVIII 1 Pf., Stärke LXIX 1 Pf., Stärke LXX 1 Pf., Stärke LXXI 1 Pf., Stärke LXXII 1 Pf., Stärke LXXIII 1 Pf., Stärke LXXIV 1 Pf., Stärke LXXV 1 Pf., Stärke LXXVI 1 Pf., Stärke LXXVII 1 Pf., Stärke LXXVIII 1 Pf., Stärke LXXIX 1 Pf., Stärke LXXX 1 Pf., Stärke LXXXI 1 Pf., Stärke LXXXII 1 Pf., Stärke LXXXIII 1 Pf., Stärke LXXXIV 1 Pf., Stärke LXXXV 1 Pf., Stärke LXXXVI 1 Pf., Stärke LXXXVII 1 Pf., Stärke LXXXVIII 1 Pf., Stärke LXXXIX 1 Pf., Stärke XL 1 Pf., Stärke XLI 1 Pf., Stärke XLII 1 Pf., Stärke XLIII 1 Pf., Stärke XLIV 1 Pf., Stärke XLV 1 Pf., Stärke XLVI 1 Pf., Stärke XLVII 1 Pf., Stärke XLVIII 1 Pf., Stärke XLIX 1 Pf., Stärke L 1 Pf., Stärke LI 1 Pf., Stärke LII 1 Pf., Stärke LIII 1 Pf., Stärke LIV 1 Pf., Stärke LV 1 Pf., Stärke LVI 1 Pf., Stärke LVII 1 Pf., Stärke LVIII 1 Pf., Stärke LIX 1 Pf., Stärke LX 1 Pf., Stärke LXI 1 Pf., Stärke LXII 1 Pf., Stärke LXIII 1 Pf., Stärke LXIV 1 Pf., Stärke LXV 1 Pf., Stärke LXVI 1 Pf., Stärke LXVII 1 Pf., Stärke LXVIII 1 Pf., Stärke LXIX 1 Pf., Stärke LXX 1 Pf., Stärke LXXI 1 Pf., Stärke LXXII 1 Pf., Stärke LXXIII 1 Pf., Stärke LXXIV 1 Pf., Stärke LXXV 1 Pf., Stärke LXXVI 1 Pf., Stärke LXXVII 1 Pf., Stärke LXXVIII 1 Pf., Stärke LXXIX 1 Pf., Stärke LXXX 1 Pf., Stärke LXXXI 1 Pf., Stärke LXXXII 1 Pf., Stärke LXXXIII 1 Pf., Stärke LXXXIV 1 Pf., Stärke LXXXV 1 Pf., Stärke LXXXVI 1 Pf., Stärke LXXXVII 1 Pf., Stärke LXXXVIII 1 Pf., Stärke LXXXIX 1 Pf., Stärke XL 1 Pf., Stärke XLI 1 Pf., Stärke XLII 1 Pf., Stärke XLIII 1 Pf., Stärke XLIV 1 Pf., Stärke XLV 1 Pf., Stärke XLVI 1 Pf., Stärke XLVII 1 Pf., Stärke XLVIII 1 Pf., Stärke XLIX 1 Pf., Stärke L 1 Pf., Stärke LI 1 Pf., Stärke LII 1 Pf., Stärke LIII 1 Pf., Stärke LIV 1 Pf., Stärke LV 1 Pf., Stärke LVI 1 Pf., Stärke LVII 1 Pf., Stärke LVIII 1 Pf., Stärke LIX 1 Pf., Stärke LX 1 Pf., Stärke LXI 1 Pf., Stärke LXII 1 Pf., Stärke LXIII 1 Pf., Stärke LXIV 1 Pf., Stärke LXV 1 Pf., Stärke LXVI 1 Pf., Stärke LXVII 1 Pf., Stärke LXVIII 1 Pf., Stärke LXIX 1 Pf., Stärke LXX 1 Pf., Stärke LXXI 1 Pf., Stärke LXXII 1 Pf., Stärke LXXIII 1 Pf., Stärke LXXIV 1 Pf., Stärke LXXV 1 Pf., Stärke LXXVI 1 Pf., Stärke LXXVII 1 Pf., Stärke LXXVIII 1 Pf., Stärke LXXIX 1 Pf., Stärke LXXX 1 Pf., Stärke LXXXI 1 Pf., Stärke LXXXII 1 Pf., Stärke LXXXIII 1 Pf., Stärke LXXXIV 1 Pf., Stärke LXXXV 1 Pf., Stärke LXXXVI 1 Pf., Stärke LXXXVII 1 Pf., Stärke LXXXVIII 1 Pf., Stärke LXXXIX 1 Pf., Stärke XL 1 Pf., Stärke XLI 1 Pf., Stärke XLII 1 Pf., Stärke XLIII 1 Pf., Stärke XLIV 1 Pf., Stärke XLV 1 Pf., Stärke XLVI 1 Pf., Stärke XLVII 1 Pf., Stärke XLVIII 1 Pf., Stärke XLIX 1 Pf., Stärke L 1 Pf., Stärke LI 1 Pf., Stärke LII 1 Pf., Stärke LIII 1 Pf., Stärke LIV 1 Pf., Stärke LV 1 Pf., Stärke LVI 1 Pf., Stärke LVII 1 Pf., Stärke LVIII 1 Pf., Stärke LIX 1 Pf., Stärke LX 1 Pf., Stärke LXI 1 Pf., Stärke LXII 1 Pf., Stärke LXIII 1 Pf., Stärke LXIV 1 Pf., Stärke LXV 1 Pf., Stärke LXVI 1 Pf., Stärke LXVII 1 Pf., Stärke LXVIII 1 Pf., Stärke LXIX 1 Pf., Stärke LXX 1 Pf., Stärke LXXI 1 Pf., Stärke LXXII 1 Pf., Stärke LXXIII 1 Pf., Stärke LXXIV 1 Pf., Stärke LXXV 1 Pf., Stärke LXXVI 1 Pf., Stärke LXXVII 1 Pf., Stärke LXXVIII 1 Pf., Stärke LXXIX 1 Pf., Stärke LXXX 1 Pf., Stärke LXXXI 1 Pf., Stärke LXXXII 1 Pf., Stärke LXXXIII 1 Pf., Stärke LXXXIV 1 Pf., Stärke LXXXV 1 Pf., Stärke LXXXVI 1 Pf., Stärke LXXXVII 1 Pf., Stärke LXXXVIII 1 Pf., Stärke LXXXIX 1 Pf., Stärke XL 1 Pf., Stärke XLI 1 Pf., Stärke XLII 1 Pf., Stärke XLIII 1 Pf., Stärke XLIV 1 Pf., Stärke XLV 1 Pf., Stärke XLVI 1 Pf., Stärke XLVII 1 Pf., Stärke XLVIII 1 Pf., Stärke XLIX 1 Pf., Stärke L 1 Pf., Stärke LI 1 Pf., Stärke LII 1 Pf., Stärke LIII 1 Pf., Stärke LIV 1 Pf., Stärke LV 1 Pf., Stärke LVI 1 Pf., Stärke LVII 1 Pf., Stärke LVIII 1 Pf., Stärke LIX 1 Pf., Stärke LX 1 Pf., Stärke LXI 1 Pf., Stärke LXII 1 Pf., Stärke LXIII 1 Pf., Stärke LXIV 1 Pf., Stärke LXV 1 Pf., Stärke LXVI 1 Pf., Stärke LXVII 1 Pf., Stärke LXVIII 1 Pf., Stärke LXIX 1 Pf., Stärke LXX 1 Pf., Stärke LXXI 1 Pf., Stärke LXXII 1 Pf., Stärke LXXIII 1 Pf., Stärke LXXIV 1 Pf., Stärke LXXV 1 Pf., Stärke LXXVI 1 Pf., Stärke LXXVII 1 Pf., Stärke LXXVIII 1 Pf., Stärke LXXIX 1 Pf., Stärke LXXX 1 Pf., Stärke LXXXI 1 Pf., Stärke LXXXII 1 Pf., Stärke LXXXIII 1 Pf., Stärke LXXXIV 1 Pf., Stärke LXXXV 1 Pf., Stärke LXXXVI 1 Pf., Stärke LXXXVII 1 Pf., Stärke LXXXVIII 1 Pf., Stärke LXXXIX 1 Pf., Stärke XL 1 Pf., Stärke XLI 1 Pf., Stärke XLII 1 Pf., Stärke XLIII 1 Pf., Stärke XLIV 1 Pf., Stärke XLV 1 Pf., Stärke XLVI 1 Pf., Stärke XLVII 1 Pf., Stärke XLVIII 1 Pf., Stärke XLIX 1 Pf., Stärke L 1 Pf., Stärke LI 1 Pf., Stärke LII 1 Pf., Stärke LIII 1 Pf., Stärke LIV 1 Pf., Stärke LV 1 Pf., Stärke LVI 1 Pf., Stärke LVII 1 Pf., Stärke LVIII 1 Pf., Stärke LIX 1 Pf., Stärke LX 1 Pf., Stärke LXI 1 Pf., Stärke LXII 1 Pf., Stärke LXIII 1 Pf., Stärke LXIV 1 Pf., Stärke LXV 1 Pf., Stärke LXVI 1 Pf., Stärke LXVII 1 Pf., Stärke LXVIII 1 Pf., Stärke LXIX 1 Pf., Stärke LXX 1 Pf., Stärke LXXI 1 Pf., Stärke LXXII 1 Pf., Stärke LXXIII 1 Pf., Stärke LXXIV 1 Pf., Stärke LXXV 1 Pf., Stärke LXXVI 1 Pf., Stärke LXXVII 1 Pf., Stärke LXXVIII 1 Pf., Stärke LXXIX 1 Pf., Stärke LXXX 1 Pf., Stärke LXXXI 1 Pf., Stärke LXXXII 1 Pf., Stärke LXXXIII 1 Pf., Stärke LXXXIV 1 Pf., Stärke LXXXV 1 Pf., Stärke LXXXVI 1 Pf., Stärke LXXXVII 1 Pf., Stärke LXXXVIII 1 Pf., Stärke LXXXIX 1 Pf., Stärke XL 1 Pf., Stärke XLI 1 Pf., Stärke XLII 1 Pf., Stärke XLIII 1 Pf., Stärke XLIV 1 Pf., Stärke XLV 1 Pf., Stärke XLVI 1 Pf., Stärke XLVII 1 Pf., Stärke XLVIII 1 Pf., Stärke XLIX 1 Pf., Stärke L 1 Pf., Stärke LI 1 Pf., Stärke LII 1 Pf., Stärke LIII 1 Pf., Stärke LIV 1 Pf., Stärke LV 1 Pf., Stärke LVI 1 Pf., Stärke LVII 1 Pf., Stärke LVIII 1 Pf., Stärke LIX 1 Pf., Stärke LX 1 Pf., Stärke LXI 1 Pf., Stärke LXII 1 Pf., Stärke LXIII 1 Pf., Stärke LXIV 1 Pf., Stärke LXV 1 Pf., Stärke LXVI 1 Pf., Stärke LXVII 1 Pf., Stärke LXVIII 1 Pf., Stärke LXIX 1 Pf., Stärke LXX 1 Pf., Stärke LXXI 1 Pf., Stärke LXXII 1 Pf., Stärke LXXIII 1 Pf., Stärke LXXIV 1 Pf., Stärke LXXV 1 Pf., Stärke LXXVI 1 Pf., Stärke LXXVII 1 Pf., Stärke LXXVIII 1 Pf., Stärke LXXIX 1 Pf., Stärke LXXX 1 Pf., Stärke LXXXI 1 Pf., Stärke LXXXII 1 Pf., Stärke LXXXIII 1 Pf., Stärke LXXXIV 1 Pf., Stärke LXXXV 1 Pf., Stärke LXXXVI 1 Pf., Stärke LXXXVII 1 Pf., Stärke LXXXVIII 1 Pf., Stärke LXXXIX 1 Pf., Stärke XL 1 Pf., Stärke XLI 1 Pf., Stärke XLII 1 Pf., Stärke XLIII 1 Pf., Stärke XLIV 1 Pf., Stärke XLV 1 Pf., Stärke XLVI 1 Pf., Stärke XLVII 1 Pf., Stärke XLVIII 1 Pf., Stärke XLIX 1 Pf., Stärke L 1 Pf., Stärke LI 1 Pf., Stärke LII 1 Pf., Stärke LIII 1 Pf., Stärke LIV 1 Pf., Stärke LV 1 Pf., Stärke LVI 1 Pf., Stärke LVII 1 Pf., Stärke LVIII 1 Pf., Stärke LIX 1 Pf., Stärke LX 1 Pf., Stärke LXI 1 Pf., Stärke LXII 1 Pf., Stärke LXIII 1 Pf., Stärke LXIV 1 Pf., Stärke LXV 1 Pf., Stärke LXVI 1 Pf., Stärke LXVII 1 Pf., Stärke LXVIII 1 Pf., Stärke LXIX 1 Pf., Stärke LXX 1 Pf., Stärke LXXI 1 Pf., Stärke LXXII 1 Pf., Stärke LXXIII 1 Pf., Stärke LXXIV 1 Pf., Stärke LXXV 1 Pf., Stärke LXXVI 1 Pf., Stärke LXXVII 1 Pf., Stärke LXXVIII 1 Pf., Stärke LXXIX 1 Pf., Stärke LXXX 1 Pf., Stärke LXXXI 1 Pf., Stärke LXXXII 1 Pf., Stärke LXXXIII 1 Pf., Stärke LXXXIV 1 Pf., Stärke LXXXV 1 Pf., Stärke LXXXVI 1 Pf., Stärke LXXXVII 1 Pf., Stärke LXXXVIII 1 Pf., Stärke LXXXIX 1 Pf., Stärke XL 1 Pf., Stärke XLI 1 Pf., Stärke XLII 1 Pf., Stärke XLIII 1 Pf., Stärke XLIV 1 Pf., Stärke XLV 1 Pf., Stärke XLVI 1 Pf., Stärke XLVII 1 Pf., Stärke XLVIII 1 Pf., Stärke XLIX 1 Pf., Stärke L 1 Pf., Stärke LI 1 Pf., Stärke LII 1 Pf., Stärke LIII 1 Pf., Stärke LIV 1 Pf., Stärke LV 1 Pf., Stärke LVI 1 Pf., Stärke LVII 1 Pf., Stärke LVIII 1 Pf., Stärke LIX 1 Pf., Stärke LX 1 Pf., Stärke LXI 1 Pf., Stärke LXII 1 Pf., Stärke LXIII 1 Pf., Stärke LXIV 1 Pf., Stärke LXV 1 Pf., Stärke LXVI 1 Pf., Stärke LXVII 1 Pf., Stärke LXVIII 1 Pf., Stärke LXIX 1 Pf., Stärke LXX 1 Pf., Stärke LXXI 1 Pf., Stärke LXXII 1 Pf., Stärke LXXIII 1 Pf., Stärke LXXIV 1 Pf., Stärke LXXV 1 Pf., Stärke LXXVI 1 Pf., Stärke LXXVII 1 Pf., Stärke LXXVIII 1 Pf., Stärke LXXIX 1 Pf., Stärke LXXX 1 Pf., Stärke LXXXI 1 Pf., Stärke LXXXII 1 Pf., Stärke LXXXIII 1 Pf., Stärke LXXXIV 1 Pf., Stärke LXXXV 1 Pf., Stärke LXXXVI 1 Pf., Stärke LXXXVII 1 Pf., Stärke LXXXVIII 1 Pf., Stärke LXXXIX 1 Pf., Stärke XL 1 Pf., Stärke XLI 1 Pf., Stärke XLII 1 Pf., Stärke XLIII 1 Pf., Stärke XLIV 1 Pf., Stärke XLV 1 Pf., Stärke XLVI 1 Pf., Stärke XLVII 1 Pf., Stärke XLVIII 1 Pf., Stärke XLIX 1 Pf., Stärke L 1 Pf., Stärke LI 1 Pf., Stärke LII 1 Pf., Stärke LIII 1 Pf., Stärke LIV 1 Pf., Stärke LV 1 Pf., Stärke LVI 1 Pf., Stärke LVII 1 Pf., Stärke LVIII 1 Pf., Stärke LIX 1 Pf., Stärke LX 1 Pf., Stärke LXI 1 Pf., Stärke LXII 1 Pf., Stärke LXIII 1 Pf., Stärke LXIV 1 Pf., Stärke LXV 1 Pf., Stärke LXVI 1 Pf., Stärke LXVII 1 Pf., Stärke LXVIII 1 Pf., Stärke LXIX 1 Pf., Stärke LXX 1 Pf., Stärke LXXI 1 Pf., Stärke LXXII 1 Pf., Stärke LXXIII 1 Pf., Stärke LXXIV 1 Pf., Stärke LXXV 1 Pf., Stärke LXXVI 1 Pf., Stärke LXXVII 1 Pf., Stärke LXXVIII 1 Pf., Stärke LXXIX 1 Pf., Stärke LXXX 1 Pf., Stärke LXXXI 1 Pf., Stärke LXXXII 1 Pf., Stärke LXXXIII 1 Pf., Stärke LXXXIV 1 Pf., Stärke LXXXV 1 Pf., Stärke LXXXVI 1 Pf., Stärke LXXXVII 1 Pf., Stärke LXXXVIII 1 Pf., Stärke LXXXIX 1 Pf., Stärke XL 1 Pf., Stärke XLI 1 Pf., Stärke XLII 1 Pf., Stärke XLIII 1 Pf., Stärke XLIV 1 Pf., Stärke XLV 1 Pf., Stärke XLVI 1 Pf., Stärke XLVII 1 Pf., Stärke XLVIII 1 Pf., Stärke XLIX 1 Pf., Stärke L 1 Pf., Stärke LI 1 Pf., Stärke LII 1 Pf., Stärke LIII 1 Pf., Stärke LIV 1 Pf., Stärke LV 1 Pf., Stärke LVI 1 Pf., Stärke LVII 1 Pf., Stärke LVIII 1 Pf., Stärke LIX 1 Pf., Stärke LX 1 Pf., Stärke LXI 1 Pf., Stärke LXII 1 Pf., Stärke LXIII 1 Pf., Stärke LXIV 1 Pf., Stärke LXV 1 Pf., Stärke LXVI 1 Pf., Stärke LXVII 1 Pf., Stärke LXVIII 1 Pf., Stärke LXIX 1 Pf., Stärke LXX 1 Pf., Stärke LXXI 1 Pf., Stärke LXXII 1 Pf., Stärke LXXIII 1 Pf., Stärke LXXIV 1 Pf., Stärke LXXV 1 Pf., Stärke LXXVI 1 Pf., Stärke LXXVII 1 Pf., Stärke LXXVIII 1 Pf., Stärke LXXIX 1 Pf., Stärke LXXX 1 Pf., Stärke LXXXI 1 Pf., Stärke LXXXII 1 Pf., Stärke LXXXIII 1 Pf., Stärke LXXXIV 1 Pf., Stärke LXXXV 1 Pf., Stärke LXXXVI 1 Pf., Stärke LXXXVII 1 Pf., Stärke LXXXVIII 1 Pf., Stärke LXXXIX 1 Pf., Stärke XL 1 Pf., Stärke XLI 1 Pf., Stärke XLII 1 Pf., Stärke XLIII 1 Pf., Stärke XLIV 1 Pf., Stärke XLV 1 Pf., Stärke XLVI 1 Pf., Stärke XLVII 1 Pf., Stärke XLVIII 1 Pf., Stärke XLIX 1 Pf., Stärke L 1 Pf., Stärke LI 1 Pf., Stärke LII 1 Pf., Stärke LIII 1 Pf., Stärke LIV 1 Pf., Stärke LV 1 Pf., Stärke LVI 1 Pf., Stärke LVII 1 Pf., Stärke LVIII 1 Pf., Stärke LIX 1 Pf., Stärke LX 1 Pf., Stärke LXI 1 Pf., Stärke LXII 1 Pf., Stärke LXIII 1 Pf., Stärke LXIV 1 Pf., Stärke LXV 1 Pf., Stärke LXVI 1 Pf., Stärke LXVII 1 Pf., Stärke LXVIII 1 Pf., Stärke LXIX 1 Pf., Stärke LXX 1 Pf., Stärke LXXI 1 Pf., Stärke LXXII 1 Pf., Stärke LXXIII 1 Pf., Stärke LXXIV 1 Pf., Stärke LXXV 1 Pf., Stärke LXXVI 1 Pf., Stärke LXXVII 1 Pf., Stärke LXXVIII 1 Pf., Stärke LXXIX 1 Pf., Stärke LXXX 1 Pf., Stärke LXXXI 1 Pf., Stärke LXXXII 1 Pf., Stärke LXXXIII 1 Pf., Stärke LXXXIV 1 Pf., Stärke LXXXV 1 Pf., Stärke LXXXVI 1 Pf., Stärke LXXXVII 1 Pf., Stärke LXXXVIII 1 Pf., Stärke LXXXIX 1 Pf., Stärke XL 1 Pf















# Maggi zum Würzen der Suppen, Saucen, Gemüse etc.

in Fläschchen von 25 Pfg. an wird im Gegensatz zu anderen Suppenwürzen nicht als ein Surrogat des Fleischextraktes angepriesen, sondern als das vorzüglichste und gleichzeitig billigste Mittel, um mit wenigen Tropfen jede Suppe und jede schwache Fleischbrühe augenblicklich überraschend gut und kräftig zu machen und die Verdauung wohlthuend anzuregen. Die Allgemeine Medizinische Central-Zeitung Berlin sagt hierzu in ihrer Nr. 102, 1898, unter „Therapeutische Notizen“:

„Das Fleischextrakte zu den Genussmitteln zählen, ist für den Arzt schon längst feststehende Thatsache. Was bei praktischer Verwendung von Extrakt in Betracht kommt und was allein seinen Wert bestimmt, ist daher seine geschmackverbessernde, appetitanregende Wirkung. Gerade diese bildet das Charakteristikum eines Genussmittels, und der Grad dieser Wirkung ist der Wertmesser eines Extraktes. Unter den im Handel befindlichen Extrakten erfrucht sich mit Recht das „Maggi“ genannte Präparat einer grossen Beliebtheit, da es bei sparsamer Dosierung eine frappante Geschmackswirkung ausübt. Da der Kaufpreis des Maggi eher niedriger als der anderer Extrakte und da seine Haltbarkeit eine unbegrenzte ist, so findet es als appetit- und verdauungsanregendes Geschmacks- und Gewürzmittel in Bouillons, Suppen, Gemüsen, Saucen auch in der Krankenküche, und besonders in den grossen Küchenbetrieben von Kranken- und Pflegehäusern vorteilhafte Anwendung.“

## Besser als Fleischextrakt

unsere

zur Herstellung einer vollständigen Fleischbrühe sind

## BOUILLON-KAPSELN,

die feinsten konzentrierten Auszüge von Fleisch, Gemüse und Gelatine nebst dem nötigen Kochsalz, kurz Alles enthaltend, was zu einer echten, kompletten Fleischbrühe gehört, während dies Alles bei dem gewöhnlich im Handel vorkommenden Fleischextrakt nach den dazu angegebenen Rezepten erst noch zugesetzt werden muss. — Unsere Bouillon-Kapseln haben ferner den Vorzug einer genauen Dosierung und kostet

eine Kapsel mit 2 Portionen vorzüglichster Fleischbrühe

nur

12 Pf.

eine Kapsel mit 2 Portionen

„

Kraftbrühe

„

16 Pf.

(extra starke Fleischbrühe)

## MAGGI-Ges. m. b. H.

Fabriken: in Singen a. Hohentwiel, Grossherzogthum Baden.

Geschäftsstelle: Berlin W., Bülowstrasse 57.

### Apollo-Theater

Marienstrasse 16. 7950  
Sonntag den 25. März,  
Nachmittags 4 Uhr  
(ermässigte Preise)  
Zum zweiten Male:

### Bummelfritze

oder: Moderne Verhältnisse.  
Abends 8 Uhr (Theaterpreise):  
Der Pächter und sein Esel.

Quittol mit Ofen von Kogelbue.

### Privat-Entbindung.

Damen finden bei strengster Discretion gewissenhafteste Versorgung bei  
Frau Gebamme Mussler,  
Ettlingen, Pforzheimerstr. 736.

### Schwarzwald-Villa,

in einer herrlich gelegenen, sind 6 Zimmer ohne Möbel, mit Küche, Balkons, Bad, Garten, ganz oder getheilt zu vermieten.  
Offerten unter Nr. 4757 an die Exped. der „Bad. Presse“.

### Credit.

Inhabern groß. Fiskalen und anderen öff. selbständ. Kaufleuten, die ihren Credit gegenüber ihrem Hause resp. zu haben resp. zu verbessern wünschen, kann kostenlos auf didirekte Weise eine einfache Methode dafür nachgewiesen werden. Nur ausführl. Off. werden berücksichtigt und sind mit. Nr. 7790 an die Exped. der „Bad. Presse“ zu richten.

### Herren

mit großem Bekanntheitskreis können sich nur durch Empfehlung eines Nebenbeteiligten (Kaufmann, Fabrikant, repräsentable Persönlichkeit) Bekanntschaft mit festem Einkommen. Off. erb. u. Z. V. 101 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Frankfurt a. M. 1627a.3.3

### Lebens-Stellung.

Bei einer alt n. erstklassigen Lebensversicherung-Ges. finden an noch einigen Orten Badens gebildete Herren gute Position als Platininspectoren. Auch Nichtfachleute werden berücksichtigt. Bei Qualifikation ca. 4000 M. Einkommen p. a. Caution von ca. 1000 M. erforderlich. Off. erb. die diskret behandelt werden, unter 7539 an die Exped. der „Bad. Presse“.

### Bulldogge

mit weißer Brust und Schwanzspitze angekauft. 7835.2.2  
Abwahlen gegen Faltgeld und Einrückungsgebühren.  
Zutavern, Grünwintel.

### J. Racher, Mainz.

Haupt-Collecteur der Großherzoglich Hessischen Landeslotterie. 1898.

### Lüchtige Wirthsleute

welche mindestens 5-6000 Mark Kaution stellen können, als Wirthsleute für eine hiesige Fremdenpension und Gastwirthschaft gesucht. Auskunft durch Albert Holzinger, Freiburg i. B. 6997

### 4000 qm Lagerplatz

mit Gleisanschluss inclusive Bureaugebäude und geschlossenen Lagerhallen billig zu verpachten. Off. u. M. 7499 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

### Haus

zu kaufen oder zu mieten gesucht mit etwa 7 Zimmern u. f. w. nebst kleinem Garten in freier, freundlicher Lage an oder nahe bei einem Ort mit Real- oder Schulgymnasium. Angebote mit Preisangabe und unter F. K. 4143 an Rudolf Mosse, Karlsruhe zu richten. 7949

### Kauf-Gesuch.

Zwei Kaffenschränke, ein größerer und ein kleinerer, werden zu kaufen gesucht. Off. erb. unter Nr. 1239 in der Expedition der „Bad. Presse“ abzugeben.

### Real-Wirthschaft-Verkauf.

In schöner Lage kleinerer Stadt verkaufe das beste Geschäft mit 9 Morgen Güter. Preis 23000 M., Anzahlung 4-5000 M. Rest bleibt stehen. Näheres unter Retourmarke. Herbolzheim i. B., 1962a.2.1

### M. Seitz.

24. März 1900.

### Günstige Gelegenheit.

Zum Umzug verkaufe einige Divan in Nameelastischen von 75 M. an bis zu den feinsten Qualitäten u. modernsten Dessins unter Garantie. 7669

### J. Müller, Hirschstraße 18

### Herd-Verkauf.

1 Wirthschaftsherd, sowie mehrere kleine, sehr gut erhaltene, billig abzugeben. 7816.3.2

Erbsprinzenstr. 26, Stb. I.

### Verkauf einer Weinhandlung.

In einer kleinen Stadt Badens, Mittelrheintreis, ist ein neuerbautes Wohnhaus mit bestergerichtetem Keller, Lagerraum 100 bis 120 hl mit ca. 800 hl Faß und besten Weinvorräthen aus Gegend der Rheingebirge zu verkaufen. Dabei wird bemerkt, daß in der Stadt nur 2 Weinhandlungen, der Besitzer den Umsatz bisher allein befragt und jährlich einen Umsatz von 8-900 hl meistens an Privatwirthschaft abgesetzt hat und wird bei guter Behandlung der Abnehmer für einen jährlichen Reingewinn von 5-6000 M. garantirt. Das Geschäft kann noch erweitert werden. Auskunft unter F. 2 B. 100 G. an Rudolf Mosse, 908a.6.6

### In Albern zu verkaufen

ein schuppenreifes 7513.3.2  
in der Hauptstraße, beste Lage, welches sich für jeden Geschäftsmann eignet. Laden, Wohnung, Backstube, Hof etc. Kaufpreis 24 000 Mark. Anzahlung 4000 bis 5000 Mark. Einmalige Abnahme Restbetrag erhalten. Alles Näheres durch die beauftragte Veranwalter-Lauter von K. Tröster, Kraustraße 17, Karlsruhe.

### Wasserkraft,

70 HP. bei mittl. und 40 HP. bei niederm. Wasserstand, mit eigenem Kanal im oberen Städtchen (Baden), sehr günstig an der Landstr., 2 Kilom. vom Bahnhof gelegen, ist billig zu verkaufen. Gelände genügend zu jedem Betriebe vorhanden. Auskunft erteilt A. H. Kofastraße 13, Freiburg i. B. 756a

### Pianino,

gut reparirt, neue Hämmer etc., zu M. 120 abzugeben bei  
M. Hack, Pianohandlung  
Cafe Grünwald, 2 Treppen.

### Billiger Möbelverkauf.

Vollständige Betten von 25 M. an, Ovaltisch 8 M., Sopha 12 M., Schrank 5 M., 2thür. großer Schrank 25 M., Altschrank 10 M., Schreibtisch 18 M., Kinderbettstelle 5 M., Tisch 2 M., Stühle 1 M., Puff 40 M., büßcher Divan 30 M., Tischformier 20 M., Nachttisch mit Mar- mor 10 M., Garnitur 4 Stühle 55 M. sind zu verkaufen. 7883.2.2

Steinstraße 6, Hintert.

### Kleinere Villa am Bodensee.

In einem ca. 900 Einwohner zählenden, anschl. kathol. Pfarrdorfe am rechtsseitigen Bodenseeufer ist eine kleinere, hochmodern und neu möblierte Villa, mit allem der Neuzeit entsprechenden baulichen Komfort ausgestattet, um den Preis von 22,000 M. einschließlich kompletter Einrichtung wegzuschaffen zu verkaufen. Die Villa enthält im Ganzen 5 Zimmer, Badzimmer und Mansardenzimmer für die Bedienung, ist mit Centralheizung eingerichtet, Wasserleitung in allen hier geeigneten Räumen, Klosets mit Wasserpflanzung. Das Ganze ist mit einem ca. 8 ar umfassenden Gemüse- und Biergarten umgeben. Holz- und Backstrodendofen, sowie Hüterhof sind für sich abgeschlossen. Das Anwesen hat eine freie und dominante Lage, von wo aus man eine prächtige Aussicht auf den ganzen See und das Alpenpanorama genießt und ist nur 3 Minuten vom Bahnhof und 5 Minuten zu erreichen. Kostengünstige Ausk. erteilt das Länd. Gesch. u. Hyp.-Berm.-Büro. Stuttgart, Wolltestraße 20. 1636a

### Wirthschaft-Verkauf.

Unweit der Bahn gelegen, verkaufe mit 3/4 Morgen Güter u. Inventar ganzbares Geschäft wegen Familienverhältnisse. Preis 14 000 M. Anzahlung 3 000 M. Näheres unter Retourmarke. 1663a.2.1

### Herbolzheim i. B.,

24. März 1900.

### M. Seitz.

### Gelegenheitskauf

Eine komplette kleine Schlafzimmers-Einrichtung, eine moderne Plüschgarnitur, sowie einen Divan hat äußerst billig zu verkaufen 7670.4.4

### J. Müller,

Hirschstraße 18.

### Wagen-Verkauf

Ein Dreif. Ovis, 1 Victoria, gut erhalten, 1 Britischenwagen für 60 M., 1 für 100 M. Tragkraft, auf Federn, und 1 4könnige Bierrolle sind billig zu verkaufen bei 7863.6.2

### A. Farny, Wagnermeister,

Grenzstraße 8.

### Einige jüngere Mädchen

finden sofort oder später dauernde Beschäftigung bei 7756.3.3

### Herm. Maywald,

Leßingstraße 39, nahe der Kriegstr.

### Reise- und Platz-Inspector's-Kosten

einer ersten gut eingeführten Reiseversicherung unter vorzüglichen Bedingungen zu vergeben. 1680a.2.2

### Bewerber, welche in der Branche

bereits mit Erfolg thätig waren, bevorzugt; aber auch Nichtfachleute werden eventl. berücksichtigt und für den Posten herangezogen.  
Gesch. Offerten unter W. K. 343 an Haasenstein & Vogler A.-G., Frankfurt a. M., erbeten.

### Oberinspector-Gesuch.

Eine sehr gut eingeführte Lebens- und Unfallversicherungs-Gesellschaft sucht gegen hohe Bezüge zum weiteren Ausbau ihrer Organisation einen hierzu befähigten Oberinspector, der auch in acquiratorischer Beziehung mit gutem Erfolg zu wirken vermag. Ebenso findet daselbst noch ein Lehrling.

### Inspector

Anstellung. Nur durchaus solide und leistungsfähige Bewer. sind Berücksichtigung. Ausführliche Offerten mit Angabe von Referenzen unter W. 1913 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Stuttgart, erbeten. 1663a

### Kaufmann,

lange Jahre im Bankgeschäft thätig, mit doppelter Buchführung, Abschließen, Correspondenz und Kassieren voll ständig vertraut, sucht sich zu verändern. Derselbe wäre auch geneigt, sich durch Uebernahme von Vertretungen selbständig zu machen. Off. Off. unter Nr. 7843 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten. 3.2

### Schlosser,

tätiger, selbständiger, für dauernde Arbeit gesucht. Verheiratheter, bevorzugt. 7598.3.3

### G. Heilmann,

Mech. Werkstätte und Schlosserei, Durlach.

### Zwei Jungen

aus guter Familie oder Waisen können in einem feinen Hotel und Café-Restaurant als Lehrlinge so bald als möglich eintreten. 7851.3.1

### Hotel Cannhäuser, Karlsruhe.

### Gärtnerlehrling.

Ein ordentlicher Junge, welcher Lust hat, die Gärtnerei zu erlernen, kann unter günstigen Bedingungen zu Diensten eintreten.

### Wilh. Haimmüller,

Kunst- u. Handelsgärtnerei, 6281.4.3 Ettlingerstr. 69.

### Lehrlingsgesuch.

In unserer Graberanstalt findet ein ordentlicher Junge bei sofortiger Bezahlung gute Lehrstelle. Gehr. Trautzger, Graberanstalt, Jährmerstrasse 102. 7966

### Zur gründlichen Erlernung der

Steindruckerei suche einen kräftigen Lehrling. 7439

### ARTHUR ALBRECHT

Anstalt für Lithographie  
KARLSRUHE, Leopoldstr. 13

### Ein ordentlicher Junge,

welcher Lust hat, das Blechnern und Zinkstallationsgeschäft gründlich zu erlernen, kann auf Ostern eintreten.  
G. Walter,  
Amalienstraße 67. 3.3

### Ober-Maschinenmeister

sucht, gestützt auf prima Zeugnisse, Stelle.  
Derselbe hat schon große elektrische Centralen, Pumpwerke, selbständig ausgeführt und wünscht seine Stellung zu verändern. Vangläubige Praxis als Maschinenmeister steht zu Diensten. Bewerber würde am liebsten bei einer städtischen Centrale oder Wasserwerk oder einer großen Brauerei in Stellung treten. Offerten beliebe man an die Exped. der „Bad. Presse“ unter F. N. 7878 einzuliefern. 2.2

### Neubau Humboldtstr.

sind Wohnungen von 2 Zimmern zu vermieten. 6587\*

### Näheres Gerwigstr. 43 II

Margaretenstraße 23, 4. Stock, ist eine schöne Mansardenwohnung, bestehend aus 2 Zimmern, Küche und Zubehör, sogleich oder später zu vermieten. Näh. 1. St. bei. 7686.3.3

### Gotteauerstraße 29, Stb. I. 1.

in ein möbliertes Zimmer für 10 M. zu vermieten. 7961.2.1

### Rosenstraße 6, 3. Stock, in der

Nähe des Schloßplatzes, ist ein gut möbliertes Zimmer auf 1. April zu vermieten. 7846.2.2

### Schützenstr. 4 a im 4. St. ist ein möbl.

Zimmer auf sof. oder 1. April an einen sol. Herrn zu vermieten. 7963

### Mühlburg: Lindenplatz 3 sind

Wohnungen von 2 und 1 Zimmer nebst Küche und Zubehör auf April oder später zu vermieten. Ebenfalls ist eine Wohnung mit 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. 7688.3.3

### Gesucht wird eine Wohnung von

2 Zimmern mit Manfarge in der Schildstr. per 1. Juli. Offert. mit Preisangabe u. 7891 an die Exped. der „Bad. Presse“ zu richten. 2.2

### Ein anständiger Arbeiter sucht

per sofort oder 1. April ein einfaches Zimmer (allein) in der Oststadt. Off. unter Nr. 7861 an die Expedition der „Bad. Presse“.